

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Tourismus in Deutschland

mit den Schwerpunkten Natur, Umwelt,
Regionalentwicklung und Nachhaltigkeit

Stand: Anfang 2004,

zusammengestellt von *Christian Gläser* und *Rolf Spittler*, AUbE-Umweltakademie

Inhalt:

1.	Einleitung	Seite 1
2.	Universitäten	Seite 3
3.	Fachhochschulen	Seite 21
4.	Weiterbildung	Seite 45
5.	Private Anbieter	Seite 60
6.	Vereine	Seite 63

1. Einleitung

Diese Zusammenstellung soll Interessierten die Möglichkeit bieten, einen schnellen Überblick über die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Tourismus zu bekommen. Die verschiedenen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung werden aufgeführt und zusammenfassend beschrieben. Dabei wird auf die Abschlüsse, Schwerpunkte und Studentengruppen hingewiesen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Schwerpunkt Natur, Umwelt, Regionalentwicklung und Nachhaltigkeit gelegt. Insofern ist diese Zusammenstellung eine inhaltliche Auswahl und bietet *keinen* vollständigen Überblick über *alle* Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Tourismus in Deutschland.

Einen Überblick über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Tourismus gibt auch der

Fachverband für touristische Aus- und Weiterbildung (AJT) e.V.

<http://www.ajt-fachverband.de>

Zurzeit werden viele ehemalige Magisterstudiengänge in Bachelor- oder Diplomstudiengänge umgewandelt, darum sind Änderungen der Angebote bzw. der Zulas-

sungsbedingungen jederzeit möglich. Wenden Sie sich bitte bei Interesse und Fragen zu einer Form der Aus- und Weiterbildung direkt an den zuständigen Anbieter.

Hinweis:

Die in diesem Werk dargestellten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind ständig Veränderungen unterworfen und die angegebenen Angaben können sich ändern. Auch gibt es sicherlich noch weitere Angebote, die hier nicht erwähnt werden.

Die Aus- und Weiterbildungsangebote im Tourismus befinden sich zurzeit im Wandel und viele der beschriebenen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden sich verändern. In den Universitäten werden Studiengänge umgewandelt und neu als Bachelor- oder Master-Studiengang angeboten. Ein weiterer Grund ist, dass „Arbeiten im Tourismus“ sehr modern ist und viele verschiedenen Organisationen versuchen, sich durch Aus- und Weiterbildungs-Angebote auf dem Markt zu etablieren.

2. Universitäten

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule RWTH Aachen

Studienschwerpunkt Tourismus

Templergraben 55

52056 Aachen

<http://www.rwth-aachen.de>

Hauptziele der Ausbildung

- Analyse und Bewertung des endogenen räumlichen Potentials (Stärken-/Schwächenanalyse)
- Entwicklung nachhaltiger Entwicklungsstrategien, d.h. langfristige Sicherung des regionalen Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.

Daher gliedert sich das Studium der Geographie mit Schwerpunkt "Tourismus" in

- Grundstudium: Vorlesungen, Seminare und Exkursionen zur natur-, kultur- und wirtschaftsgeographischen Ausstattung sowie Entwicklung von Erdräumen
- Hauptstudium: Vorlesungen, Seminare, Praktika, Exkursionen sowie Projektstudien zu aktuellen regionalen Strukturen und Problemen des Tourismus.

Von besonderer Praxisrelevanz ist die aktive Teilnahme an:

Projektstudien: Untersuchung aktueller regionaler Tourismus- und Freizeitthemen. Während des Sommersemesters finden in Zusammenarbeit mit Experten vor Ort die Einführung in die Problemstellung, die Erstellung von Fragebögen sowie die Datenaufnahme statt. Im anschließenden Wintersemester werden die Daten ausgewertet und in Karten, Diagramme sowie Kurztexte umgesetzt. Die Exponate präsentieren wir der Öffentlichkeit und Fachwelt Anfang März während der ITB in Berlin - der weltgrößten Tourismusmesse - auf unserem Stand im Wissenschaftszentrum (mit Vortrag). Beispiele bisheriger Projektstudien: "Freilichtmuseum als Kulturlandschaftsträger und Freizeitfaktor, am Beispiel von Kommern", "Freizeitpark Phantasialand und die Stadt Brühl", "Kurtourismus in Bad Aachen", "Gästestruktur des Aachener Hotelgewerbes", "Nationalparke in Australien", "Island - eine Zauberwelt?"

Veranstaltungen durch Lehrbeauftragte: in jedem Semester führen Tourismusfachleute Blockseminare durch und berichten aus ihrer umfangreichen Praxiserfahrung.

Außenpraktika: Tätigkeit während der Semesterferien bei Betrieben sowie privaten oder öffentlichen Institutionen im Bereich des Tourismus. Empfohlen werden mehrere Praktika, die zusammen sechs Monate dauern sollten. Praktikumsplätze können durch das Institut oder die Lehrbeauftragten vermittelt werden. In dieser Hinsicht ist ebenfalls die Teilnahme an der ITB empfehlenswert.

Berufsperspektiven:

Für engagierte Absolventen ergibt sich ein breites Feld beruflicher Tätigkeit

- Regionale Tourismusplanung
- Tourismus-Management sowie
- wissenschaftliche Reiseleitung und Reiseplanung

bei Unternehmen sowie privaten und öffentlichen Institutionen (z.B. Forschungseinrichtungen, Fremdenverkehrsämtern, Kur- und Badezentren, Messe- und Kongressveranstaltern, Reiseveranstaltern, Reisebüros, Freizeit- und Bildungseinrichtungen, Medieneinrichtungen). In jedem Fall sollte das Studium der Geographie mit Schwerpunkt "Tourismus" interdisziplinär ausgerichtet.

Technische Universität Dresden

Diplomstudiengang: Verkehrswissenschaft

Andreas-Schubert-Str.23, A Gebäude

Tel: 0351 / 46336-820 / -792

<http://www.tu-dresden.de>

Zugangsvoraussetzungen:

Allgemeine Hochschulreife oder gleichwertige Vorbildung.

Immatrikulation nur zum Wintersemester, universitätsinterner NC.

Schwerpunkte im Grundstudium:

Buchführung, Mathematik, Informatik, Fremdsprachen, **Umwelt und Verkehr**, BWL, VWL, Verkehrstechnische Grundlagen, Recht, Statistik, Allgemeinbildende Veranstaltungen.

Schwerpunkte im Hauptstudium:

1. Pflichtteil:

Überblick über die betriebs- und volkswirtschaftlichen Aspekte des Verkehrs

2. Wahlteil:

Verkehrs- und wirtschaftswissenschaftliche Aspekte des Verkehrsbereichs

3. Anfertigung, Verteidigung einer Diplomarbeit

Praktika:

Im Rahmen des Studiums von mindestens 4 Monaten:

Ein Grundpraktikum von 4-6 Wochen vor oder während des Grundstudiums und ein Vertiefungspraktikum von 12 Wochen während des Hauptstudiums sind zu absolvieren. Mindestens in zwei verschiedenen Bereichen sind die Praktika zu absolvieren. Es gibt Möglichkeiten des Anrechnenlassens bzw. Selbstauswahl des Betriebes.

Ziele:

Befähigung verkehrstechnische Probleme auf den Gebieten Transport und Logistik, Kommunikation sowie Tourismus zu erkennen, zu analysieren und selbstständige Lösungen zu erarbeiten, im Zusammenwirken mit einschlägigen Nachbardisziplinen und fächerübergreifenden Aufgaben.

Katholische Universität Eichstätt - Ingolstadt

Studiengang: Geographie

mit den Schwerpunkten: Freizeit, Fremdenverkehr und Umwelt

Ostenstr. 18, 85071 Eichstätt

Tel.: 08421 / 93-1439

e-m@il: topas@ku.eichstaett.de

<http://www.ku-eichstaett.de/topas>

Mitglied im Dachverband Futurista

Zugangsvoraussetzung:

Allgemeine Hochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife.

Studiendauer:

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Diplomarbeit neun Semester.

Beginn: im Wintersemester.

Das Hauptfach Geographie wird durch zwei Wahlpflichtfächer (Nebenfächer) ergänzt. Darüber hinaus müssen zwei große Exkursionen mit mindestens 20 Tagen und mindestens ein viermonatiges Berufspraktikum absolviert werden.

Schwerpunkte im Grundstudium (1.-4. Semester):

Geographie:

Einführung in das Studium der Geographie, Kultur- und Wirtschaftsgeographie, Physische Geographie und **Geoökologie**, Regionale Geographie, Methoden und Techniken der Regionalanalyse, Einführung in die Kartenkunde und in die EDV, Methoden der Regionalstatistik.

Praktika:

Zwei Geländepraktika (Kulturgeographie und Physische Geographie) - Kurzexkursionen im Umfang von acht Tagen.

Wahl zweier Wahlpflichtfächer:

BWL, Englisch, Französisch, Germanistik, Geschichte, Italienisch, Journalistik, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Mathematik, Politikwissenschaft, Portugiesisch, Psychologie, Soziologie, Spanisch, Theologie, VWL. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss auch andere Wahlpflichtfächer genehmigen.

Diplom-Vorprüfung

Schwerpunkte im Hauptstudium (5.-9. Semester):

Vertiefung und Erweiterung des Basiswissens

Geographie:

a) Pflichtveranstaltungen:

Allgemeine Kultur- und Wirtschaftsgeographie, Allgemeine Physische Geographie und **Geoökologie**, Regionale Geographie, Methoden und Techniken der Regionalanalyse: Thematische Kartographie, EDV-Programmierung regionalstatistischer Verfahren, Luft- und Satellitenbildauswertung oder Simulations- und Prognosetechniken, Stadt- und Regionalplanung, zwei große Exkursionen von insgesamt mindestens 20 Tagen Dauer.

b) Wahl eines Schwerpunktes:

Schwerpunkte:

Freizeit, **Fremdenverkehr und Umwelt**, Stadt- und Regionalplanung, Regionale Geographie, Kurzexkursionen von insgesamt mindestens vier Tagen.

Sonstiger Studienschwerpunkt:

Lehrveranstaltungen aus dem Bereich des gewählten Studienschwerpunktes, Projekt mit Geländepraktikum aus den Bereichen Kultur- oder Wirtschafts- oder Physische Geographie, Hauptseminar nach Wahl, Kurzexkursionen von insgesamt mindestens vier Tagen Dauer.

Veranstaltungen in den gewählten Wahlpflichtfächern.

Die Wahl der Wahlpflichtfächer soll auf den jeweiligen Schwerpunkt abgestimmt werden. Für den Schwerpunkt Freizeit, Fremdenverkehr und Umwelt wird als Wahlpflichtfach eine Fremdsprache empfohlen.

Diplomarbeit

Abschluss:

Das Studium wird mit einer Diplomarbeit sowie mündlichen und schriftlichen Prüfungen abgeschlossen. Mit der bestandenen Diplomprüfung wird der Titel Diplom-Geograph/Geographin (univ.) verliehen.

Studentische Projekte:

Arbeitsgruppe TOPAS: Touristische Organisation, Planung und Ausführung von Studenten.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald:

Institut für Geographie und Geologie

Studiengang: Geographie

Diplom-/Magister-Studiengang (Bachelor)

Makarekosstraße 22

Tel.: 03834 / 86 45 17

<http://www.uni-greifswald.de>

Zugangsvoraussetzungen:

Allgemeine Hochschulreife oder einschlägige, fachgebundene Hochschulreife. Nachweis aktiver Kenntnisse in zwei lebenden Fremdsprachen.

Studiendauer:

Die Regelstudienzeit beträgt zehn Semester. Das Studium gliedert sich in jeweils ein viersemestriges Grund- und Hauptstudium. Zwei weitere sind für die Diplomphase (Diplomarbeit und Diplomprüfung) vorgesehen.

Beginn: im Wintersemester.

Schwerpunkte im Grundstudium (1.-4. Semester):

Pflichtfächer: Physische Geographie, Kulturgeographie und Kartographie.

Wahl zweier Nebenfächer: **Biologie, Geobotanik**, Geologie, Chemie, **Umweltchemie**, Betriebswirtschaftslehre, Kunstgeschichte, Pädagogik, Mathematik, Informatik, Geschichte, Rechtswissenschaften, Sozialmedizin.

25 Tage Geländepraktikum, davon mindestens fünf Tage kartographisches Praktikum.

Diplom-Vorprüfung

Schwerpunkte im Hauptstudium (5.-10. Semester):

Vertiefung und Erweiterung des Basiswissens in der **Spezialisierungsrichtung Umweltmanagement / Tourismus** in folgenden Bereichen:

- a) Thematische Geographie, **Geoökologie**, Rechtsgrundlagen, Geofernerkundung, Geographische Informationssysteme, Landschaftsplanung, Geschichte der Geographie,
- b) Labormethoden, **Ökotechnologie, Umweltrecht, Ökologistik**. Projektarbeit im naturwissenschaftlichen Bereich,
- c) Spezielle Probleme von Raumplanung und Tourismus, Methoden der empirischen Forschung, Wirtschafts- und Siedlungsregionen, Raumplanung, Probleme der Ent-

wicklungsländer, **Ökologische Raumplanung**, Projektarbeit im Bereich Raumplanung und Tourismus.

Vertiefung in den gewählten Nebenfächern, 16 Tage Geländepraktikum.

Diplomarbeit

Abschluss:

Nach erfolgreicher Diplomprüfung wird der akademische Grad Diplom-Geograph/Geographin verliehen.

Universität Lüneburg

Tourismusmanagement

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Universitätscampus, FB II, Geb. 6, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 / 78-2171 / -2170

e-m@il: tourismus@uni-lueneburg.de

<http://www.lust-lueneburg.de>

Drei verschiedene Studiengänge:

Diplom-Studiengang Betriebswirtschaftslehre, Magister-Studiengang Angewandte Kulturwissenschaften, Diplom-Studiengang Umweltwissenschaften. Jeder dieser Studiengänge besitzt ein eigenes Profil, in dem das Fach Tourismusmanagement einen Baustein darstellt.

Betriebswirtschaftslehre:

Zentrale Inhalte der BWL und wichtigsten VWL-Inhalte und Rechtswissenschaften. Tourismusmanagement kann im Hauptstudium gewählt werden.

Angewandte Kulturwissenschaften:

Kombination kultur- und wirtschaftswissenschaftlicher Inhalte, Möglichkeit, Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten bzw. lösen. Tourismusmanagement wird als eigenständiges berufsfeld-orientierendes Fach im Grund- und Hauptstudium studiert.

Umweltwissenschaften:

Verbindung von umwelt-, rechts-, wirtschafts-, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Inhalte, bei späteren beruflichen Tätigkeit insbesondere **ökologische Aspekte** zu berücksichtigen, wobei die Einsatzbereiche vor allem im Management von Landschaftsschutzregionen oder Nationalparks, das Fach Tourismusmanagement, kann im Hauptstudium als Schwerpunkt im **Wahlpflichtfach Umweltmanagement, Ökologie**, Tourismusmanagement studiert werden.

Je nach der Ausrichtung differieren auch die Inhalte und Umfang des Faches Tourismusmanagement je nach Studiengang, Kernveranstaltungen für alle gleich, diese werden jeweils durch unterschiedliche Zusatzveranstaltungen ergänzt.

Schwerpunkt der Studieninhalte:

Vermittlung tourismusrelevanten Wissens unter besonderer Berücksichtigung der marktorientierten Unternehmensführung und aktuelle Ergebnisse der Wissenschaft und Forschung und konkrete praxisrelevante Problemstellungen und aller relevanten touristischen Teilmärkte.

Veranstaltungsangebot:

Grundlagen des Tourismus, des Tourismusmarketings und -management, Marktforschung im Tourismus, Freizeit und Tourismus, strategisches Management und Marketing im Tourismus, Produkt und Preispolitik im Tourismus, Kommunikationspolitik, Distribution, Destinationsmanagement, angewandtes Tourismusmarketing (Fallstudien/Projekte), Seminare zu ausgewählten Einzelproblemen des Tourismusmanagements, Regionale Entwicklung und Fremdenverkehrsplanung, Reiseveranstalter und Reisemittlermarketing, Hotelmanagement, verschiedene Lehraufträge/Gastvorträge
Der Studiengang zielt auf eine Verbindung von **naturwissenschaftlichen**, rechtlichen, wirtschaftswissenschaftlichen sowie erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Studieninhalten. Er ist also darauf ausgerichtet, die zur Behandlung komplexer Umweltproblematiken erforderliche Zusammenarbeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen zu gewährleisten und die Absolventen so optimal auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorzubereiten.

Zugangsvoraussetzungen:

Allgemeine oder entsprechende fachgebundene Hochschulreife. Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt. Die Studienplatz-Vergabe für Studienanfänger erfolgt zum Wintersemester durch das Immatrikulationsamt der Universität, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg. Dort sind jeweils ab Mai eines Jahres auch die Bewerbungsvordrucke erhältlich. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli (Ausschlussfrist).

Studiendauer:

Die Studienzeit beträgt 9 Semester (Regelstudienzeit). Sie gliedert sich in ein viersemestriges Grundstudium, das mit der Diplom-Vorprüfung abschließt, und in ein Hauptstudium von fünf Semestern, das mit der Diplomprüfung beendet wird.

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Während des Studiums sind zwei berufsbezogene Praktika in einer von der Universität anerkannten Einrichtung zu absolvieren: Während des Grundstudiums ein sechswöchiges und während des Hauptstudiums ein dreimonatiges berufsbezogenes Praktikum.

Studieninhalte (Auswahl):

Grundstudium (1.-4. Semester)

- Naturwissenschaften (Geowissenschaften, Physik/Chemie/**Biologie/Ökologie/Ökotoxikologie, Natur- und Umweltschutz**),
- Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre),
- Rechtswissenschaften (Öffentliches Recht, Privatrecht),
- Erziehungs- und Sozialwissenschaften (**Umweltbildung/-beratung, Umwelt, Politik und Ethik**).

Hauptstudium (5.-9. Semester)

Während des Hauptstudiums werden ebenfalls die oben genannten vier Studienggebiete studiert. Schwerpunktbildungen sind dabei durch die Auswahl von zwei Wahlpflichtfächern möglich. Als Wahlpflichtfächer (Studienschwerpunkte) werden angeboten:

- Wirtschafts- und Sozialgeographie,
- **Umweltchemie,**
- **Ökologie/Ökotoxikologie,**
- **Natur- und Umweltschutz,**
- **Umweltinformatik,**
- **Umweltökonomie,**
- **Umweltmanagement,**
- Tourismusmanagement,
- **Umweltrecht,**
- **Umweltbildung/-beratung.**

Abschluss:

Nach bestandener Diplomprüfung wird der Grad Diplom-Umweltwissenschaftler bzw. Diplom-Umweltwissenschaftlerin verliehen.

Studentengruppe:

Lüneburger Universitäts-Studentenkreis Touristik (L.U.S.T), Postfach 21332 Lüneburg, Tel. 04131 / 78-2607

Universität Paderborn

Magisterstudiengang Geographie

Fakultät für Kulturwissenschaften

Institut für Angewandte Geographie und Tourismusforschung

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

Tel.: 05251 / 60-2384

e-m@il: irmgard.saxowski@uni-paderborn.de

<http://www.uni-paderborn.de>

Allgemeines:

Magisterstudiengang Geographie mit Ausrichtung Tourismus umfasst das Hauptfach Geographie und die beiden Nebenfächer Wirtschaftswissenschaften und Sprachen, Spezialisierung auf die Ausrichtung Tourismus im Hauptstudium, Nebenfächer setzen sich aus Teilen des wirtschaftswissenschaftlichen (allgemeine und spezielle Betriebswirtschaftslehre) und des sprachwissenschaftlichen Studiums zusammen, diverse Kontakte zu ausländischen Partnerhochschulen, Themenbereiche: Marktforschung, Fremdenverkehrsgeographie, Präsentation touristischer Objekte, Internationaler Tourismus, Planung und Durchführung von Studienreisen, Marketing im Tourismus, Tourismusplanung, Event- und Destinationsmanagement, Exkursionen, verschiedene Projektbereiche, aktive Kommunikation zwischen universitärer Theorie und Praxis, Fachwissen wird durch gezielte Zusammenarbeit mit Vertretern der Tourismusbranche ergänzt, studienbegleitende Fortbildungsmaßnahmen und Gastvorträge bereichern das Studium und dienen zur Vorbereitung auf das Berufsleben, Kontakte zu touristischen Unternehmen.

Universität Regensburg

Institut für Geographie

Studiengänge: Diplom / Magister / Lehramt

Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung: Prof. Dr. Schmude

Universitätsstrasse 31, 93040 Regensburg

Tel.: 0941 / 943 36 17

e-m@il: juergen.schmude@geographie.uni-regensburg.de

<http://www.geographie.uni-regensburg.de/wirtgeo>

Interdisziplinär ausgerichteter Studiengang, Verbindung von fundierter Theorie und modernen Praxisansätzen.

Schwerpunkte:

Wirtschaftsgeographie: Unternehmensgründungen, Tourismuswirtschaft, Einzelhandel, Verkehr.

Gründungsforschung: Erfolgsfaktoren von neuen Unternehmen und ihrer Unternehmer, Standortsuche, Markteintrittsstrategien von Unternehmungsgründungen neuer Unternehmen (enge Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen).

Tourismuswirtschaft: Kultur-, Kongress-, Tagungs- und **Fahrradtourismus**, Winter(sport)tourismus, Entwicklung touristischer Projekte, touristische Leitbildentwicklung, Marktanalysen.

Statistik & GIS: EDV-gestützte Statistik, Computerkartographie, Geographische Informationssysteme (GIS).

Projekte und Referenzen: Projekte der Grundlagenforschung, Partner für Unternehmen der Privatwirtschaft, öffentliche Verwaltungen oder wissenschaftlichen Einrichtungen, Begleitung der erarbeiteten Konzepte, Strategien, Produkte.

Publikationen & Tagungen: u.a. in „Beiträge zur Wirtschaftsgeographie Regensburg“ (BWR), „Arbeitsmaterialien zur Wirtschaftsgeographie Regensburg“ (AWR), regelmäßige Tagungen und Kolloquien.

Ziele:

Wissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz, praxisorientiert durch Projektarbeit. Auf der Basis ökonomischer Theorien und Modelle Beschäftigung in der Ausbildung, der Forschung und im Rahmen von Praxisprojekten, im Spannungsfeld allgemeiner gesellschaftlicher Prozesse, mit der wirtschaftlichen Entwicklung in verschiedenen Regionen und Räumen. Verbindende Klammer zwischen Ausbildung, Forschung und Praxis ist die Projektarbeit.

Universität Trier

Studiengang: Geographie

Fachgebiet: Fremdenverkehrsgeographie

Behringstrasse 21 (Campus II)

54286 Trier

<http://www.uni-trier.de>

Charakteristika des Studiums:

Es ist primär ein Studium der Geographie an der Schnittstelle zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften.

Das Universitätsstudium soll insbesondere zum Wissenschaftlichen Arbeiten befähigen; gleichzeitig wird der Kontakt zur Praxis gesucht, u.a. in dem einjährigen Forschungspraktikum und einer einsemestrigen Projektstudie, welche Bestandteil der universitären Lehrveranstaltungen sind, sowie durch Lehrveranstaltungen von Praktikern, durch Zusammenarbeit bei Diplomarbeiten und in den vorgeschriebenen Berufspraktika, von denen vor allem während des Hauptstudiums zwei bis drei Praktika über jeweils mindestens sechs Wochen durchgeführt werden sollten.

Im Laufe des gesamten Studiums werden zehn verschiedene Lehrveranstaltungen mit Fremdenverkehrsinhalten angeboten - verstärkt im Hauptstudium.

Wegen der Bedeutung ökonomischer Kenntnisse im Tourismus sind Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre Pflichtnebenfach im Grundstudium; dieses Fach wird in der Regel im Hauptstudium fortgesetzt, meist mit dem Schwerpunkt Marketing oder Tourismusmanagement.

Als zweites Nebenfach werden häufiger Kunstgeschichte, Politikwissenschaft, Soziologie, Statistik, Öffentliches Recht, Kartographie oder VWL bzw. BWL gewählt. Aber auch Angewandte Mathematik, Archäologie, Geobotanik, Geologie, Fernerkundung, Psychologie, Quantitative Methoden und Sprachen sind - je nach Neigung - mögliche Nebenfächer. Neu wird Informatik angeboten!

Ausbildungsinhalte:

- Breites geographisches Grundlagenwissen
- Anwendungsorientierte Geographie
- Raumordnung und räumliche Planung, auch umweltschonende Planung
- Breites Grundlagenwissen und Problembewusstsein im Tourismus
- Gründliche Kenntnisse in Ökonomie (BWL oder VWL)
- Kartographie, besonders auch EDV-Kartographie
- Empirische Sozialforschung
- Statistische Analysemethoden

Angebotsauswahl im Studium:

- Die besonderen Angebote der Universität Trier für den „Diplomstudiengang Geographie“ in der Studienrichtung I: Angewandte Geographie mit dem Schwerpunkt Fremdenverkehrsgeographie:
- Breites Lehrangebot in der Geographie im allgemeinen sowie in Fremdenverkehrsgeographie im besonderen
- Vielfältige Nebenfächer, u.a. BWL mit den Schwerpunkten Tourismusmanagement und Marketing oder VWL mit dem Schwerpunkt Tourismus-, Regional- und Siedlungsplanung
- Langjährige Forschungs- und Ausbildungserfahrung mit entsprechenden Kontakten zu Wissenschaft und Praxis
- Umfangreicher Buchbestand in der Bibliothek zur Geographie und zur Fremdenverkehrsgeographie
- Bearbeitung der Literatur-Dokumentation Tourismus und Freizeit, der einzigen Dokumentation entsprechender wissenschaftlicher Literatur im deutschsprachigen Raum.
- Vorlesung Einführung in die Fremdenverkehrsgeographie
- Oberseminare zu Themen der Fremdenverkehrsgeographie
- Forschungspraktika zu Themen der Fremdenverkehrsgeographie
- Projektstudien zu Themen der Fremdenverkehrsgeographie
- Grundpraktika zu Themen der Fremdenverkehrsgeographie
- Proseminar Fremdenverkehrsgeographie
- Tagesexkursionen zu Themen der Fremdenverkehrsgeographie
- Groß-Exkursionen zu Themen der Fremdenverkehrsgeographie
- Übung Tourismusmarketing
- Übung Denkmalpflege und Tourismus
- Übung Marketing für lokale Fremdenverkehrsorganisationen
- Übung Elektronische Medien im Tourismus, daneben werden im Fach BWL und/oder VWL häufig Lehrveranstaltungen zum Tourismusmanagement und zur Tourismusedwicklung besucht.

Universität Trier

Studiengang: Volkswirtschaftslehre

Studienschwerpunkt: Tourismus, Regional- und Siedlungsentwicklung

54286 Trier

<http://www.uni-trier.de>

Zugangsvoraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife

Schwerpunkte im Grundstudium (1.-4. Semester):

Gemeinsames Grundstudium der Studiengänge BWL und VWL.

Pflichtfächer: Integrierte Einführung in die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Grundzüge der VWL: Grundzüge der VWL I-IV, Grundzüge der BWL: Grundzüge der BWL I-IV, Grundzüge der Soziologie: Grundzüge der Soziologie I-IV, Grundzüge der Rechtswissenschaft für Wirtschaftswissenschaftler (Privates und Öffentliches Recht).

Praxisbezogene Studienformen: Forschungspraktika, Fallstudien. Planspiele.

Instrumentelle Pflichtfächer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Grundzüge des betrieblichen Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung), Statistik (I und II), Angewandte Wirtschafts- und Sozialstatistik, Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (I und II), Einführung in die EDV, in die Nutzung eines Programmierpaketes, Nutzung einer Programmiersprache, Studienbegleitende Diplom-Vorprüfung.

Schwerpunkte im Hauptstudium (5.-8. Semester):

Lehrveranstaltungen im *Pflichtfachgebiet* Allgemeine VWL mit den Teilbereichen: Volkswirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.

Tätigkeitsfeldbezogenen Ausbildung: Wahl eines Schwerpunktes (Arbeit, Personal, Organisation, Bildung, Internationale Beziehungen, Entwicklungsländer, Social Administration and Management, Tourismus, Regional- und Siedlungsentwicklung, Absatz, Markt, Konsum, Finanzwissenschaft, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Geld, Kredit, Währung, Finanzwirtschaft).

Pflichtfächer: die auf das gewählte Tätigkeitsfeld bezogene spezielle VWL, Soziologie, Tätigkeitsfeld bezogene BWL.

Wahl eines Wahlpflichtfaches:

- a) eine spezielle BWL (Personalwesen, Marketing, Tourismusmanagement, Verwaltungsökonomie, Betriebliche Bildung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzwirtschaft, Internationale Unternehmensführung, Wirtschaftsinformatik, Rechnungswesen),

- b) eine spezielle VWL (Arbeitsmarktpolitik, Konsumforschung und Verbraucherpolitik, Stadt- und Regionalökonomie, Sozialpolitik, Außenwirtschaft/Entwicklungsländer, Bildung und Beruf, Finanzwissenschaft, Geld/Kredit/Währung),
- c) eine spezielle Soziologie (Arbeits- und Betriebssoziologie, Siedlungs- und Planungssoziologie, Sozialplanung, Ethnologie, Familie und Jugend),
- d) ein sonstiges Wahlpflichtfach (Arbeits- und Arbeitsprozessrecht, Chinesisch, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Europäische Wirtschaftspolitik, Finanzverfassung und Steuerrecht, Geographie, Geschichte, Gesundheitsökonomie, Italienisch, Japanisch, Katholische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft, Kommunal Finanzen und Kommunalwirtschaft, Linguistik, Literaturwissenschaft, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Öffentliches Recht, Philosophie, Politikwissenschaft, Portugiesisch, Psychologie, Russisch, Sozialpsychologie, Sozialrecht, Spanisch, Statistik, **Umweltökonomie**, Vertrags- und Wettbewerbsrecht, Wissenschaftstheorie).

Das Wahlpflichtfach darf nicht mit der als Pflichtfach gewählten Speziellen VWL, BWL bzw. Soziologie übereinstimmen.

Nur als Zusatzfächer wählbar: Betriebliches Ausbildungswesen, Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsfranzösisch.

Abschluss:

Nach erfolgreichem Studienabschluss wird der akademische Grad Diplom-Volkswirt/Volkswirtin verliehen.

Freie Universität Bozen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Tourismusmanagement

Sernesistraße 1, 39100 Bozen, Südtirol, Italien

Tel.: +39 0474 555 425 / +39 0471 315 316

e-m@il: tourism@unibz.it / student.secretariat@unibz.it

<http://www.unibz.it>

Zahl der Studienplätze auf 35 begrenzt.

Zugangsvoraussetzungen:

Zum Aufnahmeverfahren ist das Abitur und Kenntnis von mindestens einer der drei Unterrichtssprachen notwendig, von Vorteil sind Kenntnisse in den drei Unterrichtssprachen.

Inskription und Vorlesungsbeginn: Bis Ende August an der Fakultät vorinskribieren.

Lehrbetrieb: Anfang Oktober bis Ende Mai.

Ziele:

Mehrsprachige, praxisorientierte Ausbildung (deutsch, englisch, italienisch), theoretisch fundiertes und praxisnahes Ausbildungsangebot, Kleingruppen mit intensiver Betreuung, 3-jähriger Studiengang. Internationaler Lehrkörper.

Neben der notwendigen Sensibilität für Kultur und **Umweltfragen** sollte man über eine angemessene Professionalität und Erfahrung im touristischen Management verfügen, guter Ausgleich zwischen wirtschafts- und tourismusbezogenen Fachwissen und betrieblicher Praxis.

Schwerpunkte im Studium:

Organisations-, Planungs-, Verwaltungs- und Problemlösungskompetenz, kritisches und selbständiges Denken, Interdisziplinäre Problemsicht, Teamfähigkeit und Kreativität, soziale Kompetenz, Sprachkompetenz.

Sprachlicher Aufbau des Studiums:

Kenntnisse aller drei Unterrichtssprachen bereits zu Beginn des Studiums, im ersten Studienjahr diverse Sprachkurse, benutzerfreundliches, multimediales Sprachzentrum, Sprachaufenthalte im Ausland.

Berufsprofil:

Ausbildung zu Führungskräften, die über Professionalität und Erfahrung im touristischen Management verfügen, die den Anforderungen im internationalen Fremden-

verkehr gewachsen sind, die über Praxiserfahrung und fundiertes theoretisches Grund und Fachwissen verfügen.

Berufsperspektiven:

Event-/Kongresstourismus, Kulturmanagement, Beratung und Marktforschung, Regionalentwicklung, Nationalparkmanagement, Reiseveranstaltungssektor, Hotellerie, Tourismusverbände.

3. Fachhochschulen

Fachhochschule Eberswalde

Fachhochschule Eberswalde

Masterstudiengang Nachhaltiger Tourismus

Friedrich-Ebert-Str. 28

16225 Eberswalde

<http://www.fh-eberswalde.de/tour/>

Tourismus ist einer der wichtigsten und dynamischsten Wirtschaftszweige weltweit. Andererseits ist *nachhaltige Entwicklung* das Gebot der Stunde. Warum nicht beides miteinander verbinden? Seit 2002 bietet die Fachhochschule Eberswalde den in Deutschland einzigartigen interdisziplinären Masterstudiengang „*Nachhaltiger Tourismus*“ an. Der Studiengang wurde im April 2004 akkreditiert und führt zum international anerkannten Abschluss Master of Arts.

Bewerbung: ab dem 01. Juni (für ausländische Bewerber ab dem 01. Mai) des jeweiligen Jahres zu richten an:

Fachhochschule Eberswalde, Studentenamt, Friedrich-Ebert-Str. 28, 16225 Eberswalde

Die Immatrikulation ist schriftlich auf dem von der Fachhochschule vorgegebenen Antragsformular zu beantragen. Einen Immatrikulationsantrag gibt es auf der Seite des Studentenamtes. Ausländische Bewerbungen werden zusammen mit „ASSIST“ - der Arbeits- und Servicestelle für ausländische Studienbewerbungen bearbeitet. Nähere Informationen dazu auf der Homepage. Kurze Mitteilung an: tour@fh-eberswalde.de, wenn die Bewerbung über Assist erfolgte.

Zugangsvoraussetzungen:

1. Es werden pro Jahr maximal 40 Studienbewerber/innen zugelassen.
2. Für den Studiengang werden in- und ausländische Bewerber/innen zugelassen, die einen mindestens dreijährigen Bachelor-Abschluss (entspricht 180 akademischen Leistungspunkten) in einem landschaftsbezogenen oder planerisch ausgerichteten Fach nachweisen. Bewerber mit höher qualifizierten Abschlüssen bzw. Abschlüssen mindestens vierjähriger Studiengänge, wie Diplom (FH), Magister, Diplom oder 1. Staatsexamen können ebenfalls zugelassen werden.
3. Als „*landschaftsbezogen*“ oder „*planerisch ausgerichtet*“ gelten insbesondere Abschlüsse aus den Bereichen *Landschaftsplanung, Stadt- und Regionalplanung, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Geographie* und fachverwandten Disziplinen.

Daneben können aber auch Bewerber mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Abschlüssen zugelassen werden, wenn sie *landschaftsbezogene* oder planerische Vertiefungsrichtungen oder Schwerpunkte in den Bereichen *Umwelt-/Regional-ökonomie* oder *Umweltbildung/-kommunikation* im Rahmen ihres Studiums nachweisen können. Die Feststellung der inhaltlichen Eignung eines Studienabschlusses erfolgt individuell durch einen/e hauptamtlichen/e Beauftragten/e des Studiengangs für die Auswahl von Studienbewerbern/innen.

4. Alle Bewerber/innen müssen als sprachliche Zulassungsvoraussetzung folgende englische Sprachkenntnisse nachweisen: „Test of English as a Foreign Language“ (TOEFL) mit mind. 450 Punkten für den regulären oder mit 133 Punkten für den computer-gestützten Test, vergleichbare Qualifikationen oder Muttersprache/Amts-sprache Englisch im Heimatland. Liegt keiner der geforderten Nachweise vor, kann eine befristete Zulassung unter der Voraussetzung gewährt werden, dass der TOEFL mit der erforderlichen Mindestpunktzahl spätestens bis zum Ende des 1. Semesters nachgereicht wird.

5. Als sprachliche Zulassungsvoraussetzung gelten zusätzlich für alle ausländischen Bewerber/innen mindestens der Nachweis der „Zentralen Mittelstufenprüfung“ (ZMP) des Goethe-Instituts oder vergleichbare Qualifikationen. Als vergleichbare Qualifikationen werden insbesondere diejenigen Nachweise angesehen, die in der jeweils gültigen Äquivalenzfeststellung für Deutschkenntnisse zur Zulassung ausländischer Bewerber an der Fachhochschule aufgelistet sind. Weitere Qualifikationen werden im Einzelfall auf ihre Gleichwertigkeit überprüft.

6. Die Entscheidung darüber, ob ein Bewerber im Einzelfall die erforderlichen Zugangsvoraussetzungen erfüllt oder nicht, wird vom Studentenamt im Einvernehmen mit der Leitung des Master-Studiengangs getroffen.

weitere Bewerbungsunterlagen:

Tabellarischer Lebenslauf , Abschlusszeugnis des Erststudiums in beglaubigter Fotokopie, beglaubigter Fotokopie der Hochschulzugangsberechtigung (Abiturzeugnis)
Ausländische Bewerber: Aufenthaltserlaubnis (beglaubigte Kopie des Passes), ausreichend frankierter und adressierter Umschlag für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen, sowie eine Postkarte für die Eingangsbestätigung.

Konzept:

Der Tourismus ist weltweit ein Wachstumsmarkt mit hohen Qualitätsanforderungen. Die Fachhochschule Eberswalde hat daher als Verknüpfung wirtschaftlicher und *ökologischer Fachgebiete* den international anerkannten und akkreditierten Masterstudiengang entwickelt.

Mit der Integration der Inhalte der beiden Fachbereiche wendet sich dieser Studiengang an Absolventen von landschaftsbezogenen oder planerischen sowie wirt-

schafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen mit interdisziplinärer Ausrichtung. Bewerber mit anderen Studienabschlüssen können gegebenenfalls nach Einzelprüfung zugelassen werden. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 40 pro Semester.

Die Ausbildung wird als Vollzeitstudium in 4 Semestern absolviert: 2 Semester Vorlesungen / Seminare plus ein kombiniertes Praktikum/Projekt und die Masterarbeit. Als berufsbegleitendes Teilzeitstudium kann die Ausbildung aber auch über einen längeren Zeitraum „gestreckt“ werden. Wer praktische Erfahrungen im nachhaltigen Tourismus nachweisen kann, schafft es schon in 3 Semestern. Die Absolventen erlangen den international anerkannten Abschluss „Master of Arts“.

Die Lehrinhalte sind in einem Modulsystem integriert, welches die Geschlossenheit und Vernetzung der Studieninhalte gewährleistet. Dieses System bietet internationale Flexibilität und sichert die enge Kooperation der Fachbereiche. Der Unterricht erfolgt zweisprachig (Deutsch und Englisch) und in Form von ein- bis zweiwöchigen Blockmodulen.

Ziel:

Der Studiengang bildet zukunftsorientierte Tourismusmanager aus, die in Tourismusverbänden, lokalen und regionalen Fremdenverkehrsorganisationen, innovativen Tourismusunternehmen, Schutzgebietsverwaltungen, regionalen Planungsgemeinschaften, in der Entwicklungszusammenarbeit sowie in der Beratung und Weiterbildung arbeiten können.

Curriculum:

Aufbau und Inhalt der Module im Studiengang „Nachhaltiger Tourismus“ entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). ECTS dient der gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen an Hochschulen in der Europäischen Union. Mit Hilfe der im ECTS-System gemeinsam vereinbarten Bewertungsmittel (Anrechnungspunkte und Noten) können die Hochschulen im Ausland erbrachte Studienleistungen wesentlich leichter anerkennen. Profitierung vom ECTS-basiertem Modulsystem im Masterstudiengang durch eine persönlich nutzbare Flexibilität und die europaweite Transparenz der Leistungen. Einzelne Module können auf Antrag auch an anderen Hochschulen im In- und Ausland belegt werden.

Schwerpunkte im Studium:

1. Semester: Modul *Nachhaltiges Destinationsmanagement I*; Modul *Ecotourism & Rural Tourism* (engl.); Modul *Tourismus-IT I*; Modul *Kommunikation im Tourismus I*; Modul *Einführung in den nachhaltigen Tourismus*; Modul *Tourismus und Umwelt*; Modul *Tourismusökonomie I*; Modul *Tourismus-Marketing I*

2. Semester: Modul Tourismus-IT II; Modul Kommunikation im Tourismus II; Modul Spezialthemen; Modul Wochen-Exkursion; Modul *Touristisches Umweltmanagement*; Modul Tourismus-Marketing II; Modul *Nachhaltiges Destinationsmanagement II*; Modul Tourismusökonomie II
 3. Semester: Projekt/Praktikum
 4. Semester: Masterarbeit
- Studienabschluss: Master of Sustainable Tourism Management

Fachhochschule Westküste (FHW) in Heide / Holstein

Hochschule für Wirtschaft & Technik

Internationales Tourismus Management (ITM)

Bachelor (6 Semester) / Master of Art (3 Semester)

Fritz-Thiedemann-Ring 20

25746 Heide

Tel.: 0481 / 85 55 54 8

e-m@il: itm@fh-westkueste.de

<http://www.fh-westkueste.de>

Schwerpunkte:

Reiseveranstalter-, Hotel-, Destinationsmanagement.

Allgemeines:

Diverse Kooperationen und individuelle Personalentwicklung, ITM: Internationalität, Praxisbezug, Fordern und Fördern.

Ziele:

Qualifikation für die berufliche Karriere, Einsatz im Management von in- und ausländischen Unternehmen aus den Bereichen (Reiseveranstalter, Hotellerie, Beherbergungsgewerbe, Destinationen und Tourismusorganisationen; Veranstaltungs-, Event-Management, Personentransportunternehmen, Ferien- und Freizeitzentren, Kongress- und Messewesen, Gastronomie, Bäder- und Kurwesen.

Studieninhalte:

Ab dem 1 Semester: touristische Pflichtveranstaltungen,

ab dem 3 Semester: Fach-Seminare (3-6 Wochen),

ab dem 4 Semester: touristische Spezialisierungsmöglichkeiten (Reise-, Hotel-, Destinationsmanagement, Städte- und Regionalmarketing, Airlinemanagement), Vertiefungsmöglichkeiten in funktionalen Schwerpunkten (Controlling, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Logistik, Dienstleistungsmanagement), Fallstudienpraktika (Projektarbeit),

Bachelor-Thesis (6 Semester), *Master-Thesis* (9 Semester).

Ab dem Wintersemester 2004/05 wird an der FHW der Studiengang neu angeboten: Bachelor/Master-Abfolge und Aufbaustudiengang zum Master, *Bachelor-Abschluss:* in 6 Regelsemester, *Master-Abschluss:* 10 Regelsemester.

Der Studiengang ITM wird sich im Vergleich zum bisherigen BWL-Schwerpunkt Tourismus wesentlich breiter aufstellen. Schwerpunkte: Reiseveranstalter-, Hotel- und Destinationsmanagement Der internationalen Zusammenarbeit, auch mit ausländi-

schen Hochschulen, wird großes Gewicht gegeben, um einen vielfältigen Einsatz zu ermöglichen.

Hochschule Zittau - Görlitz
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Bachelor / Master-Studiengang
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau
Tel.: 03583 / 61 15 05
<http://www.hs-zigr.de>

Allgemeines:

Das konsekutive Studium gliedert sich in die Ausbildung zum berufsqualifizierenden Bachelor-Abschluss nach 6. Semestern und die darauf aufbauende berufsbezogene Ausbildung zum Master-Abschluss nach vier Semestern. Integriert ist jeweils ein Auslandssemester, wegen der Internationalität der Berufsfelder im Tourismus, moderne Studienformen (Projekte und Workshops) in allen Semestern, die Sprachausbildung ist besonders ausgeprägt, formengebundene Bewerbung.

Abschluss: Bachelor / Master of business administration in tourism (BBA/MBA).

Studienablauf - Bachelor:

Modul 1 (Volks- und Zweigwirtschaft), Modul 2 (Betriebswirtschaft), Modul 3 (Informationslehre), Modul 4 (Tourismuswirtschaft), Modul 5 (Freizeit- und Kulturwissenschaften), Modul 6 (Europäische Kulturgeschichte und ihre Epochen), Modul 7 (Freizeitpädagogik), Modul 8 (Außerökonomische Wahlfächer), Modul 9 (Interpersonalkompetenz / Persönliche Kommunikation), Modul 10 (Business-Fremdsprachen Tourismus), Modul 11 (Praktikum).

Studienablauf - Master:

Modul 1 (Wirtschaftswissenschaftliche Lehrfächer), Modul 2 (Tourismuswissenschaftlicher Fächer), Modul 3 (Kultur- und Sozialwissenschaftliche Lehrfächer), Modul 4 (Persönlichkeitstraining), Modul 5 (Praktikum).

Vorteile:

Einen international anerkannten Abschluss, vielfältiger Praxisbezug, innovative Informations- und Präsentationstechniken, kleine und effektive Lerneinheiten (max. 30 Teilnehmer), familiäre Atmosphäre, eine kurze Studienzeit, einen multifunktionalen Studentenausweis zur Nutzung von PC- Pools, Bibliothek, Kopierer etc.

Studentengruppen:

Von Tourismusstudenten gegründeter Verein *TOURS*.

Hochschule Bremen

Internationaler Studiengang: Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF)

Diplom-FreizeitwissenschaftlerIN (FH)

Neustadtswall 30

28199 Bremen

Tel.: 0421 / 59 05 -27 58

e-m@il: fbsozial@fbsw.hs-bremen.de

<http://www.hs-bremen.de>

Dauer: 8 Semester einschließlich Diplomprüfung.

Schwerpunkte im Grundstudium(1-3 Semester):

U.a. Einführung in Theorie und Konzepte der Freizeitwissenschaft; in die Tourismuslehre, Organisationen und Institutionen im Freizeit- und Tourismusbereich, Vermittlung insbesondere wirtschaftswissenschaftlicher, rechtlicher, verhaltenswissenschaftlicher und methodischer Grundlagen, Überblick über das Berufsfeld im Freizeit- und Tourismusbereich. Fremdsprachenkurse und Wahlangebote im Bereich Kommunikation und Ästhetik. Studienbegleitende Diplom-Vorprüfung.

Schwerpunkte im Hauptstudium (4-8 Semester):

Zwei der drei Schwerpunkte sind im 4. und 5.Semester konsekutiv zu belegen

Schwerpunkt I: Reiseleitung und Gästebetreuung,

Schwerpunkt II: Animation und Freizeitberatung,

Schwerpunkt III: Infrastrukturplanung und Tourismuspolitik.

Anwendungsbezogene wissenschaftliche Qualifikation, gliedert sich in drei funktionsbezogene Schwerpunktbereiche, jeder Schwerpunkt enthält als curriculares Element ein *4-stündiges Praxisseminar (Learner's Company)* für anwendungsbezogenes Projekt.

Im 6. und 7. Studiensemester sind das Auslandsstudiensemester und zwei dreimonatige Blockpraktika zu absolvieren. Für das Auslandsstudiensemester können die Module der im Sokrates-Netzwerk Angewandte Freizeitwissenschaft zusammengeschlossenen Hochschulen frei gewählt werden. Je nach zeitlicher Lage des ausländischen Studiensemesters können die beiden dreimonatigen Blockpraktika vor oder nach dem Auslandstheoriesemester liegen oder je eines vor und je eines nach dem Aufenthalt an der ausländischen Hochschule. Die beiden dreimonatigen Praktika müssen an zwei unterschiedlichen Institutionen absolviert werden, von denen eine Praxisstelle im Ausland liegen kann.

Diplomarbeit und -prüfung im 8 Semester; das achte Studiensemester ist als Prüfungssemester vorgesehen und dient der Erstellung der Diplomarbeit und der Vertie-

fung eines Studienelements z.B. im Rahmen eines Praxisobjektes (Learners's Company), Partnerhochschulen weltweit.

Ziele:

Organisations-, Planungs- und Verwaltungskompetenz, soziale Kompetenz, Pädagogisch-methodische Kompetenz, zusätzliche Fachkompetenz, Praxisbezug, Feldkompetenz. Je nach Berufssegment werden diese Qualifikationsbereiche unterschiedliche Gewichtung aufweisen.

Fachhochschule München

Fachbereich Tourismus

Am Stadtpark 20

81243 München

Tel.: 089 / 82 05 48 7

e-m@il: mail@satmuenchen.org

<http://www.fh-muenchen.de>

Studienschwerpunkte:

Verkehrsträger, Reiseunternehmen, Fremdenverkehr, Freizeitwirtschaft.

Zugangsvoraussetzungen:

Fachhochschulreife; 6-wöchiges Vorpraktikum, es besteht eine Studienplatzbeschränkung (Einzelheiten sind bei der Fachhochschule anzufordern).

Dauer: 8 Semester

Allgemeines: Drittes, sechstes Semester sind Praxissemester.

Schwerpunkte im Grundstudium:

BWL/VWL-Kenntnisse, Sprachen, Einführung in den Tourismus, Praxisseminare, Leistungsprozess in Betrieb und Verwaltung, Informations- und Datenfluss.

Schwerpunkte im Hauptstudium:

Wahl zwischen den Studienrichtungen Touristik bzw. Hotel- und Restaurantadministration, ab dem 7. Fachsemester werden in der Studienrichtung Touristik die beiden Studienschwerpunkte Verkehrsträger, Reiseunternehmen und Fremdenverkehr, Freizeitwirtschaft und in der Studienrichtung Hotel- und Restaurantadministration die beiden Studienschwerpunkte Hotellerie, Tagungswesen und Systemgastronomie, Catering angeboten, je einer der beiden Schwerpunkte kann ausgewählt werden, Studienrichtung Touristik mit dem Studienschwerpunkt Verkehrsträger, Reiseunternehmen: Marketing für Verkehrsträger und Reiseunternehmen, internationales Reiseveranstalter-Management, europäische Wirtschafts- und Verkehrspolitik, **Regionalplanung und Ökologie** in touristischen Zielgebieten.

Studentengruppen:

Studentische Arbeitsgemeinschaft Tourismus e.V. (S.A.T München e.V.): Studienfahrten, Messen, Seminare & Workshops, Catering, Besichtigung touristischer Betriebe, Party und Events.

Fachhochschule Heilbronn

Hochschule für Technik und Wirtschaft

European Tourism Management

Studentensekretariat: Tel. 07131 / 504-412

<http://www.fh-heilbronn.de/ETM>

ETM Course Tutor

Fachhochschule Heilbronn

Max-Planck-Str.39

74081 Heilbronn

Tel.: 07131 / 504-0 / -424 / -426

e-m@il: STG-ETM@fh-heilbronn.de

Eine chancenreiche Herausforderung: Denn erfolgreiches Management heißt, nicht nur die jeweiligen Wirtschaftsprozesse eines Landes müssen in die Planungsphase, die Entscheidung mit einbezogen werden, auch soziokulturelle und landesübergreifende, wirtschaftspolitische Erkenntnisse sind erforderlich, Aufbaustudium.

Der Postgraduierten-Studiengang European Tourism Management wird von sechs europäischen Tourismus-Hochschulen (GB, S, BRD, NL, FR, E) gemeinsam angeboten.

Schwerpunkte:

Europäische Dimension (Wissen und Verständnis der gesetzlichen, administrativen und politischen Rahmenbedingungen in der EU), Touristisches Fachwissen (Kenntnis ausländischer Märkte, Organisationsstrukturen und Problemlösungstechniken), Internationale Erfahrung: Fertigkeiten, um in internationalen Gruppen, Gremien und im Ausland arbeits- und gestaltungsfähig zu sein), Führungskompetenz (Fähigkeit, auf die neue Herausforderungen mit einem Instrumentarium reagieren zu können, das den Wissensstand und die soziokulturellen Gegebenheiten in anderen Ländern mit einbezieht), Sprachkenntnisse (Verhandlungsfähigkeit und praktische Erfahrung in mindestens zwei europäischen Fremdsprachen), Interdisziplinäre Problemsicht (Einstellung, die verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen, kulturellen und **ökologischen Dimensionen** eines Entscheidungsproblems zu berücksichtigen).

Erster Studienabschnitt:

Parallel verlaufende Kurse in GB/NL/S in Englisch, konzentriert sich auf Vermittlung und Training allgemeiner Managementtechniken und ihrer Anwendung, diese rein betriebswirtschaftlichen Schwerpunkte werden gleichgewichtig um Veranstaltungen aus relevanten anderen Gebieten erweitert.

Zweiter Studienabschnitt:

Zweite Fremdsprachen in FR/E, aufbauend auf den Lehrinhalten des ersten Studienabschnitts hat er zum Ziel, die Studierenden in realitätsnah simulierte bzw. geforderte Arbeits- und Entscheidungssituationen zu bringen. Sie können so die gelernten Managementtechniken anwenden und Problemlösungen einschließlich ihrer Neben- und Folgewirkungen entwickeln, durch entwickelte Fallstudien. Fortsetzung der Sprachkurse.

Dritter Studienabschnitt:

In den letzten vier Monaten des Studienganges schreiben die Teilnehmer eine MA-Thesis über ein Thema im internationalen Tourismus. Die Vorbereitungen dazu laufen schon im ersten und zweiten Studienabschnitt. Die MA-Thesis wird in der Sprache des ersten oder zweiten Studienabschnitts geschrieben.

Ziele:

Eigeninitiative ist gefragt: Teilwissen durch angeleitetes Selbst- und Gruppenstudium selbstverantwortlich erarbeiten. Die Lehr- und Lernmethoden und Inhalte sind daraufhin ausgerichtet: Eigenarbeit statt Vorlesungsbesuch, Entscheidungsorientierung, Praxisbezug, Handlungskompetenz in internationalen Situationen.

Abschlüsse und Qualifikationen:

Prüfungsfächer des ersten Studienabschnitts sind die Inhalte der 6 Fachkurse. Das Prüfungsergebnis des 2. Studienabschnitts fasst die Leistungen der Fallstudie, der Fachkurse und die Sprachkenntnisse zusammen. Das Prüfungsergebnis des 3. Studienabschnitts beinhaltet die Leistungen bei der MA-Thesis: „Master of Art“ degree MA European Tourism Management, in FR zusätzlich den Universitätsabschluss „Diplome d' Etudes Supérieures Specialisées“ (DESS).

Zugangsvoraussetzung:

Abgeschlossenes Hochschulstudium, Tourismus-Kenntnisse und -Erfahrungen aus dem Studium, Berufspraxis, praktische Berufserfahrung von mindestens einem Jahr, Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, Spanisch, Anmeldung nur für das Wintersemester, Beginn Mitte September, Bewerbungsschluss ist jeweils der 2. Mai Die Anmeldefrist verlängert sich bis zum Vorlesungsbeginn, soweit noch freie Studienplätze zur Verfügung stehen. Empfehlenswert ist der Abschluss einer branchenspezifischen Ausbildung vor Beginn des Studiums, Numerus Clausus als Zulassungsbeschränkung, Teil der Studienplätze wird auf der Grundlage eines Auswahlverfahrens an BewerberInnen mit kaufmännischer Ausbildung und/oder Auslandserfahrung vergeben.

Dauer:

Umfasst acht Semester; Grundstudium: 1-2 Semester, Praxissemester: 3, Hauptstudium: 4-8 Semester, das 6. Semester ist ein weiteres Praxissemester.

Praktika:

Während der Praxissemester arbeiten die Studierenden jeweils 26 Wochen in Unternehmen der Tourismuswirtschaft, Sinn des ersten Praxissemester ist es, die Besonderheiten der betrieblichen Praxis im Tourismus kennen zu lernen, erste Problemstellung zu erkennen und ansatzweise zu lösen. Im zweiten Praxissemester sollen die bisher erworbenen betriebswirtschaftlichen und tourismusspezifischen Kenntnisse in einer qualifizierten praktischen Tätigkeit (möglichst projektorientiert) ergänzt werden. Das erste Praxissemester kann mit einer abgeschlossenen kaufmännischen oder touristischen Ausbildung erlassen werden, eine Befreiung vom zweiten Praxissemester ist nicht möglich, auch im Ausland möglich.

1./2. Studiensemester:

Ökonomische und rechtliche Grundkenntnisse, erste Einblicke in die Besonderheiten der touristischen Betriebswirtschaft.

Hauptstudium:

Vertiefung der betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen, rechtlichen und touristischen Kenntnisse, Wahl von drei Majors: Der Tourism Major ist wählbar aus den Fachgebieten (Reisewirtschaft, Incoming, Hotelbetriebswirtschaft), Business Major (Marketing, Rechnungswesen, Controlling, Internationales Management, Wirtschaftsinformatik), Third Major (betriebswirtschaftliches oder touristisches Fachgebiet), Diplomarbeit, die den Charakter einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit besitzt. Leistungsnachweise in zwei Fremdsprachen im Hauptstudium (Englisch, Französisch, Spanisch), Voraussetzung ist Vorkenntnis in allen drei Fremdsprachen, in Spanisch können diese unter bestimmten Voraussetzungen durch ein Propädeutikum erworben werden; Zusatzfach: Italienisch, diverse Auslandskontakte, Aufbaustudiengang European Tourism Management → Zusammenarbeit mit Hochschulen in Großbritannien, Frankreich, Niederlanden, Spanien, die AbsolventInnen erhalten den Abschluss des Master of Arts der Bournemouth University, nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erhalten die AbsolventInnen den Titel Diplom-Betriebswirt/in (FH).

Ab dem Wintersemester 04/05 wird es voraussichtlich einige Neuerungen im Studiengang Tourismusbetriebswirtschaft geben. Demnach wird der Studiengang zu einem 7-semesterigen Bachelorstudiengang mit dem Abschluss B.A. (Bachelor of Arts). Weitere Informationen hierzu erfahren Sie auf der Internetseite der Fachhochschule.

Internationale Fachhochschule Bad Honnef / Bonn

Mülheimer Straße 38

53604 Bad Honnef

Tel. 02224 / 9605-102

e-m@il: info@fh-bad-honnef.de

<http://www.fh-bad-honnef.de>

Tourismusmanagement, Internationales Hotel-& Tourismusmanagement

Abschluss:

Doppelabschluss in Tourismmanagement oder Bachelor in International Hospitality & Tourism Management (BA), Studium in englischer Sprache, vierjähriger Studiengang und zwei Praktika und ein komplettes Studienjahr im Ausland, wo der bachelor-Grad der Partneruniversität erworben wird, am Ende: umfangreiche Praxiskenntnisse und mit dem Diplom-Betriebswirt (FH) und dem Bachelor auch über zwei Studienabschlüsse, dreijähriger Kompaktstudiengang Internationales Hotel- und Tourismusmanagement.

Studienkonzept:

Kompakte Studiendauer, früher Berufseinstieg, rein englischsprachiges Studienprogramm, kompaktes und anspruchsvolles Studium mit frühzeitiger Praxisorientierung, internationales Umfeld auf dem Campus und durch unsere Partneruniversitäten im Ausland, umfangreiche Industriekontakte, wie unser hochkarätiger Fachbeirat, eigenes Notebook für jeden Studenten, kostenloser und guter Zugriff auf die EDV, Praxisprogramm, Praktika, integraler Bestandteil des Studiums, Bindeglied zwischen theoretischer Ausbildung und den operativen Abläufen in der Praxis, Special Weeks, Kompetenz und Internationalität.

Master of Business Administration (MBA):

Im Anschluss an das wirtschaftswissenschaftliche Studium oder eine mindestens zweijährige Phase der Berufstätigkeit in Managementpositionen das Vollzeitstudium zum Master of Business Administration (MBA). Neben den Modulen in den klassischen Feldern der Managementausbildung umfasst es eine breite Palette von Wahlfächern, die den Studierenden die Wahl lassen, vertiefende Kenntnisse in einzelnen Industriezweigen zu erlangen.

Kernfächer des englischsprachigen Studienprogramms:

Managerial accounting, International Marketing, Financial Management, Business Law, Economics, Quantitative Methods, Organisational Behaviour, Strategic Management, Operations Management.

Wahlfächer:

Allgemeine BWL, Luftverkehrsmanagement, Hotel- und Tourismusmanagement sowie Kongress-, Messe- und Veranstaltungsmanagement, intensive und individuelle Förderung jeden Einzelnen.

Besondere Serviceangebote der Verwaltung:

Einführungsveranstaltungen, Hilfe bei Praktika, Unterstützung bei der internationalen Karriere.

Der Campus:

Hochmodern und mit Wohlfühlambiente, Studienvereinigung H.O.S.T., Praktika (Praktikumsbüro), Special weeks, Praxisprogramm, dreijähriger Studiengang Luftverkehrsmanagement: Auf betriebswirtschaftlicher Grundlage spezielle Kenntnisse der Luftverkehrsbranche und der dort wirkenden Regulierungen und Mechanismen.

Bachelor-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft:

Kompaktes betriebswirtschaftliches Studium mit internationaler Ausrichtung.

Bachelor Abroad:

Vierjähriges Studienprogramm Hotel- bzw. Tourismusmanagement: ganzes Jahr im Ausland, Studierende erwerben den Bachelor-Abschluß der Partneruniversität, enge Kooperation, kompakter dreijähriger Bachelor-Studiengang Internationales Hotel- und Tourismusmanagement, Hochschule gehört zu den Leading Hotel Schools, weltweites Netzwerk der Leading Hotels of the World, vierjährige Studiengang Hotel-/Tourismusmanagement und zwei Praktika im Ausland, Erwerb des BA der Partneruniversitäten: Diplom Betriebswirt (FH) und dem Bachelor.

Studiengebühren:

7.350 Euro pro Jahr, für ein Jahr im voraus zu entrichten und Verpflegungspauschale von jährlich 380 Euro, spezielle Zugangsbedingungen.

Fachhochschule Deggendorf

Schwerpunkt Tourismusmanagement im Studiengang Betriebswirtschaft

Diplom-Betriebswirt/in (FH)

Edlmairstr.6-8

94469 Deggendorf

Tel.: 0991 / 36 15 -0

<http://www.fh-deggendorf.de>

Auf Grundlage wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse und Methoden praxisorientiert ausbilden.

Studienverlauf:

6 Semester und 2 praktische Studiensemester, Grundstudium 1-4 Semester, Hauptstudium 5-8; Praxisphasen in 3/6 dauern inklusive der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen je 20 Wochen. Nach dem zweiten praktischen Studiensemester wählen die Studierenden den Studienschwerpunkt Tourismusmanagement, wahlweise englische Vorlesungen.

Ziele:

Basierend auf den im Grundstudium erworbenen Kenntnissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Allgemeinen Marketings vertiefen die Studierenden im Rahmen des Studienschwerpunktes das Problembewusstsein für die Fragen Tourismuswirtschaft. Befähigung Entscheidungen unter Einsatz der verschiedenen betriebswirtschaftlichen Techniken bei den relevanten Leistungsträgern der Tourismuswirtschaft zu treffen. Besondere Bedeutung der absatzwirtschaftlichen Instrumentarium, neben den angebotsseitigen erhalten die Studierenden auch einen Überblick zu den nachfrageseitigen Aspekten des Marktes und bearbeiten spezielle Fragen der Marktforschung, Besonderer Wert auf Praxisrelevanz (1. Grundlagen des Tourismusmanagements, 2. Management von Tourismusbetrieben, 3. Management von Tourismusbetrieben II, 4. Empirische Marktforschung für Tourismusdienstleistungen, 5. Ergänzendes Modul).

Studentengruppen:

Arbeitskreis DEG.TOUR.-S (u.a. Verbindungen zur Tourismuswirtschaft, Praktikervermittlung, Durchführung von Projekten, Organisation von Fachvorträgen).

Fachhochschule Worms

Diplom Betriebswirt/in (FH) im Bereich Touristik / Verkehrswesen

Fachbereich Touristik / Verkehrswesen

Erenburger Strasse 19

67549 Worms

Tel.: 06241 / 509-12 6 / -180

e-m@il: studiens@fh-worms.de

<http://www.fh-worms.de/>

Zugangsvoraussetzungen:

Abitur bzw. Fachhochschulzugangsberechtigung, kaufmännische Ausbildung, 12 Wochen Praktikum (in einem touristischen Unternehmen).

Vergabeverfahren der 70 Studienplätze:

Notendurchschnitt: 60%, Wartezeit: 40%

(keine Verbesserung des Notendurchschnitts durch Anrechnung von Wartesemestern) Auslandskontakte, Bewerbungsunterlagen von der Uni.

Schwerpunkte im Grundstudium (1.-4. Semester):

Pflichtfächer (BWL, Recht/VWL, spezielle BWL der Touristik, Statistik, Mathematik, Elektronische Datenverarbeitung) und

Wahlpflicht (Englisch und Französisch oder Spanisch)

Anteile im Grundstudium: 60% BWL, 16% Touristik, 24% Fremdsprachen.

Schwerpunkte im Hauptstudium (5.-8. Semester):

Pflichtfächer (BWL, Organisation und Controlling, Marketing und Dienstleistungsmanagement) und

Wahlpflicht (Touristische Seminare, Fremdsprachen)

Anteile im Hauptstudium: 26% BWL, 48% Touristik, 26% Fremdsprachen.

Praxissemester (5. Semester) kann in allen touristischen Unternehmen (In-, Ausland) absolviert werden, sofern durch diese eine kaufmännische Ausbildung sichergestellt ist. Neben dem Inhalt ist ein zusammenhängender Zeitraum von mindestens 20 Wochen Voraussetzung für die Anerkennung, Alternative: Auslandsemester.

Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)

Friedrichstraße 57-59, 38855 Wernigerode

Dual Degree Programme: Bachelor of Arts (B.A)-International Tourism Studies

Tel.: 03943 / 659-127

e-m@il: studienberatung@hs-harz.de

<http://www.hs-harz.de>

Allgemeines:

Das Studium der Tourismuswirtschaft an der Hochschule Harz bietet den Studierenden eine fundierte theoretische und praxisorientierte Ausbildung für eine berufliche Karriere in der Zukunftsbranche Tourismuswirtschaft. Eine solide betriebswirtschaftliche Basis wird den Studenten in den ersten Semestern des Grundstudiums vermittelt.

Mit der „Einführung in die Tourismuswirtschaft und -politik“ (1.Semester) und der „Einführung in das Tourismusmanagement I und II“ (2.und 3. Semester) werden die betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen mit tourismusspezifischen Inhalten komplettiert. Auf Besonderheiten der Tourismuswirtschaft werden darüber hinaus in den „Grundlagen des Marketings“ (3. Semester) und im anwendungsorientierten Fallstudienseminar (3. Semester) vermittelt.

Nach dem ersten Praxissemester (4. Semester) erfolgt die Konzentration auf die Tourismuswirtschaft, indem die betriebswirtschaftlichen Funktionen in Bezug auf die Tourismusbranche vertieft werden (5. Semester). Anschließend nehmen die Studierenden (6. Semester) die Wahl von Studienschwerpunkten (Vertiefungsrichtungen) vor.

Diese Vertiefungsrichtungen spiegeln die Vielfalt der Tourismuswirtschaft wider und umfassen sämtliche Bereiche der so genannten touristischen Wertschöpfungskette (Destination, Beförderung Flug, Bahn und Bus, Reiseveranstalter, Hotels, Computer-Reservierungs-Systeme sowie Reisebüros). Darüber hinaus werden auch Vertiefungsrichtungen in Bezug auf Branchenbesonderheiten angeboten.

Die Vertiefungsrichtungen im Überblick finden Sie im Lehrangebot für das 6. und 7. Semester.

Die Praxisorientierung wird durch Projekte im 6./7. Semester verstärkt (vgl. dazu ebenfalls das Lehrangebot des 6. und 7. Semesters) und abschließend durch das zweite Praxissemester im Unternehmen (8. Semester) abgerundet.

Praxisorientierung heißt an der Hochschule Harz insbesondere mit Managern der Tourismusbranche, die als Gastdozenten tätig sind, aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze touristischer Prozesse besprechen und diskutieren zu können.

Dieser geschilderte Aufbau des Studiums der Tourismuswirtschaft an der Hochschule Harz ist auf den weiteren Web-Seiten dargestellt und beinhaltet Verknüpfungen zu weiteren Detailinformationen.

Internationaler und berufsqualifizierender Studienabschluss:

Integrierter 2-semesteriger Aufenthalt an einer Partnerhochschule im Ausland

Ab Wintersemester 2004/05: in den Sprachzweigen Englisch und Französisch

Ab Wintersemester 2005/06: in den Sprachzweigen Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch.

Allgemeines:

Konzentration von Lehrinhalten auf 6 Semester, modularisierter Studienaufbau, hoher Anteil von Seminaren und praxisorientierten Projekten, mind. 12-wöchiges Auslandspraktikum, 3-monatiges Praktikum im In- oder Ausland.

Ziele:

Vermittlung von Fachwissen und erfolgskritischen Fähigkeiten für internationale Manager, Orientierung an den Anforderungen der Berufspraxis, hoher Anteil an Projekten, Verstärkung von Soft-Skills, internationale berufliche Flexibilität.

Wahlmodule Tourismusmanagement:

1.-3. Semester: wirtschaftswissenschaftliches Basiswissen, komplettiert durch touristische Grundlagen und eine fundierte Sprachausbildung.

4.-5. Semester: Vertiefung der erworbenen Kenntnisse durch die Wahl von drei tourismusspezifischen Modulen (z.B. Touristik-/Hotelmanagement), der Ausbau sprachlicher Fähigkeiten sowie das Erwerben interkultureller Kompetenzen im Zusammenhang mit praxisbezogenen Projektarbeiten sowie ein 3-monatiges Praktikum in Tourismusunternehmen oder -organisationen im In- und Ausland bereiten auf den Berufsalltag vor und geben die Chance, international zu agieren.

1.-2. Studiensemester an der HS Harz: BWL, VWL, Recht, Tourismuswirtschaft, Quantitative Methoden, Sprachen, Management Skills.

3.-4. Studiensemester im Ausland: Partnerhochschule im Ausland, dortige Prüfungsleistungen, bis zum Beginn des 5 Semesters ist ein mind. 12-wöchiges Praktikum im Ausland.

5.-6. Semester: Sprachen, BWL, Tourismuswirtschaft, Berufsfeldorientierung.

Zugangsvoraussetzungen:

Sehr gute Sprachkenntnisse: nur nach bestandener Eignungsprüfung möglich, in der die Sprachkenntnisse schriftlich und mündlich geprüft werden, Bewerbungsformular

für die Eignungsprüfung, tabellarischer Lebenslauf; amtlich beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses, sonstige Nachweise (amtlich beglaubigte Kopien), Briefmarken.

Fachhochschule Stralsund

Bachelor Studiengang: Leisure and Tourism Management

Zur Schwedenschanze 15

18435 Stralsund

Tel.: 03831 / 455

e-m@il: ltm@fh-stralsund.de

<http://www.fh-stralsund.de>

Ziele:

Fundierte wirtschaftlichen Ausbildung, Fachkenntnisse und Fähigkeiten im Tourismus- und Freizeitbereich. Die Vermittlung von Lehrinhalten durch größtenteils englischsprachige Vorlesungen, seminaristischen Unterricht, Übungen in Form von Projekten und Fallstudien und der hohe Praxisbezug des Studiums befähigen die Absolventen, sich den neuen, international ausgerichteten Anforderungsprofilen in der Wirtschaft speziell dem Freizeit- und Tourismussektor zu stellen.

Studienaufbau:

Der Studiengang ist modular aufgebaut und so angelegt, dass die Studenten sowohl eine betriebswirtschaftliche Ausbildung als auch branchenspezifische Kenntnisse erfahren. Neben Grunddisziplinen der Betriebswirtschaftslehre beginnt die spezifische Ausrichtung des Studiums bereits in den ersten Semestern. Durch Vermittlung von Basiswissen in geographischen, soziologischen und psychologischen Disziplinen wird den Bedürfnissen der Freizeit- und Tourismusindustrie Rechnung getragen. In der Zusammenstellung des Lehrangebotes wurde sowohl der Bereich der Medien als auch das Training der Persönlichkeit und Kreativität der Studenten in den Vordergrund gestellt. In den höheren Semestern gruppieren sich die Studieninhalte schwerpunktmäßig in den Bereichen Freizeit- und Tourismusmarketing, Allgemeine Managementlehre, Tourismusmanagement und Freizeitmanagement. Des Weiteren wird durch Kontakte zur Wirtschaft die praxisnahe Ausbildung des Studenten unterstützt.

In der ersten Studienphase finden sich folgende Module wieder: Wirtschaftsmanagement, VWL, Wirtschafts-, Tourismus- und Wettbewerbsrecht, Mathematik, Statistik/RSM, Cost Accounting, Corporate Taxation, Freizeit- und Tourismusmarketing, Freizeit Soziologie und Psychologie, Tourismus Geographie und **Ökologie**, Medien in Freizeit und Tourismus, Informations- und Reservierungssysteme, Business Englisch, Exkursion, Praktikum- und Jobtraining, 2. Fremdsprache, Persönlichkeits-/Kreativtraining, Entrepreneurship, Datenverarbeitung, Übung zur Wirtschafts-Mathematik, Wettbewerbsrecht.

Die Module, die in der zweiten Studienphase angeboten werden, beinhalten neben dem touristischen Bezug auch berufsvorbereitende Veranstaltungen: Allgemeine Managementlehre, Freizeit- und Tourismusmarketing, Tourismusmanagement, Freizeitmanagement, Praktikum- und Jobtraining, Training zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 2. Fremdsprache, Spezial Themengebiet, Kreativprojekt. Das 5. Semester dient dem Praktikum im In- oder Ausland und findet in gemeinsamer Betreuung durch die FH Stralsund und die Unternehmen statt.

Praktika:

Die Praxisphasen dienen dazu, theoretisch erworbenes Wissen mit den Anforderungen der Praxis zu konfrontieren. Die erste Praxisphase soll mindestens zwei der folgenden Inhalte umfassen: Betriebliches Rechnungswesen, Einkauf und Vertrieb, Beschaffungswesen, Organisation, Elektronische Datenverarbeitung, Informatik, Personalwesen. Im praktischen Studiensemester (zweite Praxisphase) soll Gelegenheit gegeben werden, auf der Basis der Studien-Grundkenntnisse in dazu geeigneten touristischen Unternehmen Projekte und Problemlösungen selbständig zu erarbeiten.

Ziele:

Das Betätigungsfeld des ausgebildeten Allround Freizeit- und Tourismus Managers liegt in nationalen sowie internationalen Reiseveranstaltern, Tourismusverbänden und -organisationen. Absolventen sind weiterhin befähigt, ihr berufliches Tätigkeitsfeld in der Medienwirtschaft, im Attraktions- und Destinationsmanagement, bei Event-Kunst- und Sportagenturen zu finden.

Fachhochschule Braunschweig - Wolfenbüttel

Fachbereich: Medien, Sport und Tourismusmanagement i.G.

Standort Salzgitter

Studiengang Tourismusmanagement

Diplom-Kauffrau/ mann (FH)

Karl-Schafenberg-Str. 55-57

38229 Salzgitter-Calbrecht

Tel.: 05341 / 875-601

e-m@il: i-amt@ fh-wolfenbuettel.de

<http://www.fh-wolfenbuettel.de/>

Praxisorientierter und interdisziplinärer Studiengang.

Schwerpunkte:

Betriebs- und volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen unter tourismusspezifischen Aspekten und juristische, ökologische und informationstechnische Ergänzungen, neben den Grundlagenfächern noch spezielle Wahl- und Wahlpflichtfächer sowie die Möglichkeit, Schwerpunktfächer entweder im Bereich Travel Management oder Freizeit- und Tourismusmanagement zu belegen und Ergänzungsschwerpunkt, Neben der Vermittlung der wissenschaftlichen-theoretischen Grundlagen eines jeden Faches werden Anwendungen für die betriebliche Praxis aufgezeigt und geübt. Durch Vorträge, Referate, Teamarbeit und Diskussionen sollen die Studierenden sich nicht nur fachliche Kenntnisse aneignen, sondern auch soziale Kompetenzen und Methoden entwickeln.

Regelstudienzeit:

8 Semester einschließlich der zwei integrierten Praxissemester und der Diplomarbeit.

Grundstudium:

Wirtschaftswissenschaftliche, mathematische, fremdsprachliche und rechtliche Grundlagen, schließt nach dem 3. Fachsemester mit der Diplomvorprüfung ab, die notwendigen Fachprüfungen können studienbegleitend erbracht werden.

Hauptstudium:

Fachspezifische Kenntnisse werden auf wissenschaftlicher Grundlage vermittelt, neben Vertiefungsfächern werden Wahl- und Wahlpflichtfächer belegt sowie Praxissemester in Wirtschaft und Verwaltung durchgeführt, so wird bereits während des Studiums die theoretische Ausbildung durch berufspraktische Tätigkeiten ergänzt, die Praxissemester finden im 5 und 8 Semester statt und bieten die Möglichkeit, die Studienarbeit sowie die Diplomarbeit anzufertigen.

Zugangsvoraussetzungen:

Nachweis über 12-wöchiges Vorpraktikum gemäß den Praktikumsrichtlinien der Fachhochschule, nachzuweisen spätestens bis vor Beginn des Hauptstudiums, der Nachweis eines Praktikums ist nicht notwendig, wenn der Nachweis über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung vorliegt.

4. Weiterbildung

Universität Hannover

Zentrale Einrichtung für Weiterbildung

Lange Laube 32, 30159 Hannover

Tel.: 0511 / 762-19108

e-m@il: b.orzol@zwe.uni-hannover.de

<http://www.unics.uni-hannover.de/zew>

Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossenes (Fach-) Hochschulstudium.

Zielgruppe:

Personen, die in der Stadt-, Regional-, Landschafts- oder **Umweltplanung** tätig sind.

Jährliches Weiterbildungsprogramm:

Z.B. Moderation in der Raum- und Umweltplanung, Regionalmanagement. Das Weiterbildungsprogramm wird in Form von Wochenendseminaren über den Zeitraum von einem Jahr durchgeführt.

Abschluss mit Zertifikat:

Die Universität Hannover bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme, wenn mindestens 85% der Gesamtstunden besucht und die Aufgaben erfolgreich erledigt wurden.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
55099 Mainz
Tel.: 06131 / 39-24118
e-m@il: zww@verwaltung.uni-mainz.de
<http://www.zww.uni-mainz.de>

Verschiedene Weiterbildungsangebote:

Das Programm richtet sich an alle, die im regionalen Tourismus beruflich und ehrenamtlich tätig sind: z.B. Juristische Aspekte bei touristischen Angeboten, Projektmanagement im Tourismus, Trend- und **Natursport**: Neue Chancen für das Regionalmarketing?, Grundlage für die Angebotsplanung, Erfolgskontrolle und der Umgang mit Beschwerden, Teilnehmeraktivierung und Führungskonzeption, Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnehmerorientierte Gästeführung.

Studieninstitut für Sport, Freizeit und Touristik (IST)

Moskauer Strasse 25

40227 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 86668-0

Steinstraße 34

40210 Düsseldorf

e-m@il: info@ist.de

<http://www.ist.de>

Weiterbildung in Touristik und Management:

Fernstudium Touristikmanagement

Abschluss:

Diplom-Touristikmanager/in (IST)

Studienziele:

Qualifikation für Tätigkeiten in verantwortlicher Position in der Reiseveranstaltung, der Reisemittlung, der Beherbergung, bei Verkehrsträgern, in touristischen Destinationen oder in Freizeit- und Ferienparks.

Studieninhalte:

Der Studiengang vermittelt berufsqualifizierendes Know-how in den Bereichen: Betriebswirtschaftslehre, Recht für Touristiker, Personal, Marketing, EDV, Tourismuslehre, Hotel-, Gastronomie- und Destinationsmanagement, Reiseveranstaltung, Reiseverkehrsträger, Management von Freizeit- und Erlebniswelten, Touristikmarketing. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem [Lehrplan](#).

Studienverlauf:

Es handelt sich um ein staatlich zugelassenes Fernstudium, bestehend aus 16 Fernlehrheften und zwei Seminaren.

Zielgruppe:

Mitarbeiter in der Touristikbranche, die eine Position im mittleren Management anstreben, ebenfalls für Quereinsteiger geeignet.

Teilnahmevoraussetzungen:

Schulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung oder (Fach-) Hochschulreife.

Dauer: 18 Monate

Beginn: jeweils im Januar, April, Juli und Oktober

Kosten:

Die [Studiengebühren](#) verteilen sich gleichmäßig auf die Studienmonate. Informieren Sie sich bitte auch über die Finanzierungsmöglichkeiten. Ermäßigte Studiengebühren gelten für Studierende, Auszubildende, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende bei Vorlage eines gültigen Nachweises.

Fernstudium Tourismusfachwirt/in (IHK)

Abschluss: Tourismusfachwirt/in (IHK) / Bachelor of Tourism (CCI)

Studienziele:

Qualifikation für Tätigkeiten in verantwortlicher Position in der Tourismusbranche. Erkennung von Zusammenhängen, Vernetzungen, Wertschöpfungsstufen und gestalten ziel- und dienstleistungsorientiert die zukünftigen Entwicklungen der Branche.

Studieninhalte:

Der Studiengang vermittelt berufsqualifizierendes Know-how in den Bereichen: Betriebswirtschaftslehre, Recht, Personal, EDV, Tourismuslehre, Tourismusmarketing, Hotel-, Gastronomie- und Destinationsmanagement, Management von Freizeit- und Erlebniswelten, Kur- und Bäderwesen, Reiseveranstaltung, -verkehrsträger, Reisevermittlung.

Studienverlauf:

Es handelt sich um ein staatlich zugelassenes Fernstudium, bestehend aus 18 Fernlehrheften und 6 ergänzenden Wochenendseminaren. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem [Lehrplan](#).

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiter in der Tourismusbranche, die eine Position im mittleren Management anstreben oder durch eine zielgerichtete Fortbildung ihre Aufstiegschancen verbessern möchten.

Teilnahmevoraussetzungen:

Es gelten die Zulassungsvoraussetzungen der IHK:

a) eine mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung als Reiseverkehrs-, Luftverkehrs-, Hotelkaufmann/-frau, Hotelfachmann/-frau, Kaufmannsgehilfe/-in im Hotel und Gaststättengewerbe und eine weitere Berufspraxis von mindestens zwei Jahren

oder

b) eine mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung in einem sonstigen anerkannten kaufmännischen oder verwaltenden Beruf und eine weitere Berufspraxis von mindestens drei Jahren in einem der Fortbildung zum Tourismusfachwirt dienlichen Bereich
oder

c) eine mindestens fünfjährige Berufspraxis in einem der Fortbildung zum Tourismusfachwirt dienlichen Bereich.

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen erst zum Zeitpunkt der IHK-Prüfung erfüllt sein. Sie können also evtl. fehlende Praxis auch parallel zur IST-Weiterbildung erwerben. Wir leiten Ihren Zulassungsantrag gerne an die IHK Düsseldorf weiter.

Dauer: 19 Monate

Beginn: jeweils im Januar, April, Juli und Oktober

Kosten:

Die [Studiengebühren](#) verteilen sich gleichmäßig auf die Studienmonate. Informieren Sie sich bitte auch über die Finanzierungsmöglichkeiten. Ermäßigte Studiengebühren
Die IHK berechnet zudem eine Prüfungsgebühr, die von Ihnen direkt an die IHK zu zahlen ist.

Weitere Fortbildungsmaßnahmen: Fernstudium Touristik- und Sportmanagement, Tourismusbetriebswirt/in (FH) (in Vorbereitung), Grundlagen der Tourismuswirtschaft, Modernes Tourismusmarketing (in Vorbereitung).

Jobbörse für Sport; Fitness, Wellness und Touristik: www.joborama.com, IST-Verlag: <http://www.ist-verlag.de> (Dokumentationen, Ratgeber, Leitfäden).

TÜV Rheinland Berlin - Brandenburg

Die TÜV Akademie - Ihr kompetenter Partner im Tourismus

Bildung und Consulting

Gemeinnützige Gesellschaft

TÜV Bildungswerk mbH

Alboinstraße 56

12103 Berlin

<http://www.tuev-akademie.de>

Mit den Privatschulen, durch Unternehmensberatung, Fördervorhaben und internationale Projekte, mit Seminaren und Aufstiegsfortbildung hat sich die TÜV Akademie im Tourismus europaweit einen Namen gemacht: Die Absolventen sind für die Zukunft gerüstet und beweisen ihr Können im mittleren Management von Hotels, Vergnügungsparks, bei Messeveranstaltungen, Reiseveranstaltungen, Touristenbüros, Kurverwaltungen sowie Messe- und Kongressagenturen.

Ausbildungsrichtungen im Bereich Tourismus an den Berufsfachschulen: **Tourismusassistent/in bzw. Touristikassistent/in (staatlich geprüft)**

Beginn:

Jährlich zum Schuljahresbeginn in [Magdeburg](#), [Halle](#), [Gera/Jena](#) und [Potsdam](#).

Dauer:

2 Jahre, einschließlich Inlandspraktikum, zusätzliches Auslandspraktikum nach abgeschlossener Ausbildung ist möglich.

Teilnahmevoraussetzungen:

Realschulabschluss, Abitur oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss; in Jena Abitur oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss.

Teilnahmegebühr:

Bitte fragen Sie den Schulleiter vor Ort. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen ist eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz möglich.

Inhalte:

Tourismusassistenten und Touristikassistenten erwerben in der zweijährigen Ausbildung Sprachkenntnisse und betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Verkaufsförderung und Marketing gehören ebenso dazu wie die Einführung in den internationalen Zahlungsverkehr und das Reiserecht. Außerdem das Erlernen neuer Kommunikationstechniken via Internet oder Intranet. Das erste und das zweite Lehrjahr schließt mit

einem mehrwöchigen Praktikum ab. Absolventen arbeiten im mittleren Management in touristischen Unternehmen.

Möglichkeiten danach:

Hotellerie und Parahotellerie, Reiseveranstalter, Kur- und Bäderwesen, Tagungs- und Kongresswesen, Reiseverkehrsunternehmen, Fremdenverkehrsvereine und -verbände

Internationale/r Touristikassistent/in (staatlich geprüft)

Beginn: jährlich zum Schuljahresbeginn in [Dresden](#)

Dauer:

2 Jahre, einschließlich Inlandspraktikum, zusätzliches Auslandspraktikum nach abgeschlossener Ausbildung ist möglich.

Teilnahmevoraussetzung:

Abitur oder ein anderer gleichwertiger Schulabschluss.

Inhalte:

Internationale Touristikassistenten erwerben in der zweijährigen Ausbildung nicht nur ausgezeichnete Sprachkenntnisse, sondern auch solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Verkaufsförderung und Marketing gehören ebenso dazu wie die Einführung in den internationalen Zahlungsverkehr und das Reiserecht. Besonders wichtig: Das Erlernen neuer Kommunikationstechniken via Internet oder Intranet. Das erste und das zweite Lehrjahr schließt mit einem mehrwöchigen Praktikum ab. Absolventen arbeiten im mittleren Management von Vergnügungsparks, Messe- und Reiseveranstaltern, Hotelketten, Touristenbüros oder Kurverwaltungen.

Möglichkeiten danach: siehe oben

Tourismusassistent/in, Zusatzqualifikation Wellness (staatlich geprüft)

Beginn: jährlich in [Potsdam](#)

Dauer: 2 Jahre Fachoberschulreife oder Abitur

Teilnahmegebühr: 180 € monatlich

Inhalte:

Tourismusassistenten, Zusatzqualifikation Wellness schließen die Lücke zwischen den klassischen Ausbildungsberufen im Tourismus und den medizinischen Grundberufen, sowie der Ausbildungen in unterschiedlichen Wellnessbereichen. Mit ihrem

Wissen über die unterschiedlichsten Anwendungen in den Bereichen Gesundheit, Fitness und Wellness, gekoppelt mit einer kaufmännischen Ausbildung sowie dem Wissen über touristische Strukturen können sie ganzheitliche Konzepte für den modernen Gesundheits- und Aktivurlauber entwickeln, vermarkten, durchführen und analysieren. Das Wissen der Ernährungslehre und Kenntnisse einer gesunden Ernährungsweise vervollständigen diese Ausbildung.

Möglichkeiten danach:

Kur- und Erholungszentren, Fitnessstudios, Wellnesshotels , Bäderanlagen, Ferienanlagen, Tourismusverbände, Reiseveranstalter.

an der Fachakademie: **Freizeitmanager/innen**

Beginn: Jährlich zum Schuljahresbeginn in [Magdeburg](#)

Dauer:

Ein Unterrichtsjahr, 36 Unterrichtsstunden pro Woche (Theorie- und Praxisanteile).

Inhalte:

Fundierte Kenntnisse im Tourismusbereich, überdurchschnittliche Lernbereitschaft, gute Englischkenntnisse, Kreativität und Flexibilität, abgeschlossene Berufsausbildung im Tourismus oder artverwandte Berufsausbildung und Praxis im Tourismus, Nachweis über die sportliche Aktivität.

Diese Ausbildung ist auch für junge Menschen geeignet, die ein Studium der Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Tourismus oder Sport vorzeitig abgebrochen haben.

Teilnahmegebühr:

Bitte erfragen in der Fachakademie (Förderung über BAföG oder Ausbildungskredit möglich).

Freizeitmanager/innen (TÜV) verfügen über ein Fachwissen und fundierte Fertigkeiten in den Bereichen Freizeit und Tourismus. Ihre Stärken liegen sowohl in der Entwicklung als auch in der Umsetzung von Ideen. Von der Planung eines Events bis zur Durchführung von Sportveranstaltungen sind sie in der Lage, eigenverantwortlich fachkompetent und kundenorientiert zu agieren. Touristische Arbeitgeber orientieren bei der Besetzung freier Stellen zunehmend auf Mitarbeiter, die flexibel für unterschiedliche Zielgruppe und Aufgaben einsetzbar sind. Diesem Trend wird die Ausbildung an der Fachakademie gerecht. Die Absolventen haben dadurch gute Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt.

Möglichkeiten danach: Absolventen sind für praktisch alle Bereiche der modernen Freizeitwirtschaft qualifiziert. Die Kombination von theoretischer und praxisbezogener Ausbildung bietet eine hervorragende Möglichkeit, auch ohne Studium eine mittlere Führungsposition zu erreichen.

Willy-Scharnow-Institut für Tourismus der Freien Universität Berlin

Malteserstraße 74-100, Haus L

12249 Berlin

Tel.: 030 / 83870140

e-m@il: info@fu-tourismus.de

<http://www.fu-tourismus.de>

Studienschwerpunkte:

Management und regionale Fremdenverkehrsplanung.

Mit dem Ergänzungsstudium Tourismus sollen die beruflichen Einsatzchancen von Hochschul- und Fachhochschulabsolventen unterschiedlicher Fachrichtungen vergrößert werden. Die Teilnehmer des Ergänzungsstudiums erhalten eine spezifische Ausbildung für eine qualifizierte Tätigkeit in der Tourismusbranche. Die im Erststudium erworbenen Kenntnisse sollen dabei in das spätere Tätigkeitsfeld eingebracht werden.

Zugangsvoraussetzungen:

Nachweis eines abgeschlossenen Hochschul- bzw. Fachhochschulstudiums im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes; auf Antrag können entsprechende im Ausland erworbene Abschlüsse des tertiären Bereichs anerkannt werden; fortgeschrittene Kenntnisse der englischen Sprache oder einer anderen modernen Fremdsprache; positive Begutachtung von Eignung und Motivation auf der Grundlage eines Auswahlgesprächs; Zulassungsvoraussetzung für ausländische Bewerber ist darüber hinaus der Nachweis des Bestehens der Prüfung deutscher Sprachkenntnisse.

Studiendauer:

Das Ergänzungsstudium dauert ein Jahr und gliedert sich in je einen einsemestrigen Grund- und Hauptkurs. Im Semester müssen jeweils 24 (SWS) Lehrveranstaltungsstunden pro Woche absolviert werden. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Grund- und Hauptkurs wird ein vier- bis achtwöchiges Praktikum bei touristischen Organisationen durchgeführt.

Ziele:

Vermittlung von tourismusrelevantem Grundlagenwissen aus den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Geographie und Geschichtswissenschaften, spezifischen Arbeitsweisen im Tourismus, Kenntnissen über Ergebnisse und Methoden der Tourismusforschung, Förderung der Kenntnisse über allgemeine und spezielle Probleme der Berufspraxis im Tourismus, des kritischen Verständnisses für Ursachen, Formen und Folgen des Tourismus aus ökonomischer, ökologischer, kultureller und soziologi-

scher Sicht, Förderung des Verständnisses für eine nachhaltige Tourismusedwicklung, der sozialen und interkulturellen Kompetenz.

Die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventen des Willy Scharnow-Instituts für Tourismus können sich innerhalb der Tourismusbranche sehr individuell gestalten. Das breite Einsatzgebiet ergibt sich vor allem durch das unterschiedliche Erststudium. Im Rahmen des integrativen Lehrangebots werden i.d.R. die beiden Ausbildungsbereiche Tourismus-Management und regionale Fremdenverkehrsplanung in Form eines gemeinsamen Studienprojektes zusammengeführt. Auftragsarbeiten von touristischen Organisationen: Die Studenten führen eine Bestandsanalyse durch und entwerfen darauf aufbauend ein Fremdenverkehrs- und Marketingkonzept, das den Auftraggebern anschließend als detailliertes Gutachten präsentiert wird. Im Rahmen des Ausbildungsbereiches Wissenschaftliche Reiseleitung und –planung findet jährlich eine 5- bis 7-tägige Exkursion statt, bei der die Studierenden die Organisation und Durchführung sowie die landeskundlichen Führungen und Präsentationen selbst durchführen. Ergänzend werden Fragen des Destinationen-Management mit den Verantwortlichen vor Ort diskutiert. Bei dem Ergänzungsstudium Tourismus handelt es sich um ein interdisziplinäres Studium. Entsprechend der vielschichtigen Problemen des Tourismus-Managements und der regionalen Fremdenverkehrsplanung sind verschiedene an der Freien Universität Berlin vertretene Fachbereiche am Ergänzungsstudium beteiligt:

Wirtschaftswissenschaft: betriebswirtschaftliche Belange des Tourismus unter Berücksichtigung der marktorientierten Unternehmensführung.

Geographie: positive und negative räumliche sowie sozioökonomische und ökologische Auswirkungen und Abhängigkeiten des Tourismus, mit der Eignung und der Planung von Tourismus-Destinationen.

Geschichtswissenschaften: wissenschaftliche Reiseleitung und –planung.

Die Berufspraxis erfordert eine Vielseitigkeit der Ausbildung und daher auch eine enge Kooperation aller oben genannten Fächer. Problemkreise, die aufgrund ihres fachübergreifenden Charakters nicht einer einzelnen Disziplin zuzuordnen sind, werden daher in integrativen Veranstaltungen behandelt. Ein Schwerpunkt der Ausbildung wird auf die Praxisorientierung gelegt. Mehr als 40 Praktiker halten im Laufe eines Studienjahres Vorträge über aktuelle Themen der Branche und sie informieren über ihre Aufgaben und Tätigkeiten im Tagesgeschäft. Konkrete Projekte im Auftrag von Tourismusorganisationen und –unternehmen versetzen die Studierenden in die Rolle von Tourismusberatern, wodurch Praxiskompetenz erreicht wird. Im Rahmen des Ausbildungsbereiches Wissenschaftliche Reiseleitung und -planung findet eine fünf- bis siebentägige Exkursion statt, bei der die Studierenden die Organisation und

Durchführung von Studienreisen sowie landeskundliche Führungen und Präsentationen trainieren.

Schwerpunkte im Grundstudium:

Tourismus-Management: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (Unternehmensführung und Organisation), Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (Strategische Unternehmens- und Marketingplanung), Betriebliches Rechnungswesen und Betriebliche Finanzwirtschaft.

Regionale Fremdenverkehrsplanung: Wirtschafts- und Sozialgeographie, Raumordnung und Regionalplanung I, **Landschaftsplanung und Ökologie I**, Kartographie, Meteorologie, Landeskunde I.

Wissenschaftliche Reiseleitung und -planung I; fünftägige Exkursion.

Fremdsprachliche Veranstaltung: Sprachkurs Englisch.

Integrative Veranstaltungen:

Methoden der empirischen Markt- und Sozialforschung, Führungs- und Entscheidungstraining, der Tourismus und seine Angebotsformen, Verbraucherforschung und Verbraucherpolitik im Tourismus, ausgewählte juristische Probleme des Tourismus, Reiserecht.

Schwerpunkte im Hauptstudium:

Tourismus-Management: Instrumentarium des Tourismus-Marketing, Teil I (Produkt- und Preispolitik); Instrumentarium des Tourismus-Marketing, Teil II (Kommunikationspolitik); Instrumentarium des Tourismus-Marketing, Teil II (Vertriebspolitik).

Regionale Fremdenverkehrsplanung: Raumordnung und Regionalplanung II, **Landschaftsplanung und Ökologie II**, Infrastruktur und Förderungsinstrumentarium, Landeskunde II.

Wissenschaftliche Reiseleitung und -planung II

Fremdsprachliche Veranstaltung: Sprachlehrveranstaltung Englisch.

Integrative Veranstaltungen

Projekt: Tourismus-Management und regionale Fremdenverkehrsplanung und 5 zehntägige Exkursion zum Projekt, betriebswirtschaftliche Probleme touristischer Unternehmen und Organisationen, Fallbeispiele aus der marketingorientierten regionalen Fremdenverkehrsplanung, Dritte-Welt-Tourismus, sozioökonomische Probleme des Tourismus.

Abschluss:

Das Studium wird durch mündliche und schriftliche Prüfungen sowie eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen. Die Studierenden erhalten ein nach den drei Ausbildungsbereichen (Tourismus-Management, regionale Fremdenverkehrsplanung und wissenschaftliche Reiseleitung und -planung) differenziertes Abschlusszeugnis sowie ein Zertifikat, das über die Gesamtnote Auskunft gibt.

Deutsches Seminar für Tourismus

Tempelhofer Ufer 23/24

10963 Berlin

Tel.: 030-23 55 19 0,

e-m@il: info@dsf-berlin.de

<http://www.dsft-berlin.de>

Das DSFT bietet allen im Tourismus Beschäftigten ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten. Durch den Besuch einer Fortbildung wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens verbessert und erhöhen die beruflichen Karrierechancen.

Zentrale Weiterbildungseinrichtung der Tourismuswirtschaft: Als bundesweite Bildungsinstitution bietet das DSFT Berlin kleine Seminargruppen mit Workshop-Charakter, ein Dozentenpool von mehr als 400 erfahrenen Praktikern und Tourismusprofis, den Einsatz moderner Medien, günstige Teilnehmergebühren und Fachseminare und außerdem Rahmenprogramme in der Bundeshauptstadt Berlin. Neben den Seminaren werden auch Publikationen und e-Learning angeboten.

Hochschulnetzwerk Tourismus NRW (hnt-nrw)

<http://www.hnt-nrw.de>

Das Hochschulnetzwerk ist ein Zusammenschluss von Hochschullehrer(inne)n des Landes Nordrhein-Westfalen, die sich mit tourismuswissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen.

Schwerpunkt:

Intensiver Austausch im Bereich der Lehre und Forschung, Information über die tourismuswissenschaftliche Kompetenz in NRW. Der Zusammenschluss informiert über Aktuelles, Projekte, stellt eine Literatur-Datenbank zur Verfügung und es werden Ring-Vorlesungen ausgerichtet.

5. Private Anbieter

ANGELL Akademie Freiburg GmbH

Mattenstraße 1

79100 Freiburg

Tel.: 0761 / 70329-21

Bachelor zum Internationaler Touristikassistent

e-m@il: akademie@angell.de

<http://www.angell-akademie-freiburg.de>

Dauer: 2-jährige Ausbildung inklusive eines Praktikums.

Abschluss:

Nach 1. Jahr (Projektarbeit): staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten, 2. Jahr: staatlich anerkannten Internationalen Touristikassistenten. Der Einstieg ins Bachelor- bzw. Master-Programm kann entsprechend der jeweiligen Planung auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Schwerpunkt der Ausbildung im ersten Jahr:

Fremdsprachen, Kaufmännische Grundlage mit BWL und VWL, Tourismusbetriebslehre I, Informationstechnologie und Reservierungssysteme, Fachexkursionen und Betriebsbesichtigungen, dreimonatiges Fachpraktikum.

Schwerpunkte im zweiten Jahr:

Tourismusmarketing, Tourismuspolitik, Reiseverkehrsgeographie, international Business, Projektmanagement; Präsentationstechnik, Informationsmanagement für Touristiker, Praxisprogramme, Seminare und Workshops.

Allgemeines:

Medienkompetenz, Special Weeks, weltweites Networking, für alle Studenten ein eigenes Notebook, gutes Funknetz. Später noch die Möglichkeit bei Partneruniversitäten einen Bachelor und/oder den Master of Business Administration MBA zu erwerben, in drei Semestern unter Anrechnung der Studienleistungen an der Akademie den Bachelor in International Hospitality and Tourism Management (BA) der Internationalen Fachhochschule Bad Honnef/Bonn in Freiburg oder Bad Honnef (englische Sprache), Partnerunis im englischsprachigen Raum durch Kooperationsverträge, garantierter Studienplatz. Da die erworbenen Studienleistungen in vollem Umfang anerkannt werden, kann der Bachelor je nach Studienort in ein bis zwei Jahren erworben werden.

Dr. Buhmann - Europa Fachakademie

Tourismus Club Hannover der Europa Fachakademie e.V. (TouCH-Efa)

Prinzenstr. 13

30159 Hannover

Tel. 0511 / 30108-0

e-m@il: efa@buhmann.de

<http://www.buhmann.de>

Die Dr. Buhmann Schule und die Europa Fachakademie sind ein Verbund von Bildungseinrichtungen, die Jugendlichen und Erwachsenen berufliche Ausbildungen mit staatlicher Anerkennung anbieten.

Schwerpunkte:

Wirtschaft, Informatik, Fremdsprachen, Gestaltung, Tourismus, Event Management.

Ziele der Ausbildung:

Vorbereitung auf eine qualifizierte Tätigkeit in der Tourismuswirtschaft im In- und Ausland. In allen Teilen der Ausbildung wird die starke internationale Ausrichtung der Freizeit- und Reiseindustrie berücksichtigt.

Zugangsvoraussetzung:

Abitur und Spaß an Fremdsprachen, Absolventen mit Fachhochschulreife und guten Kenntnissen in Englisch bzw. Berufserfahrung, Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Unterrichtsveranstaltungen in englischer Sprache.

Dauer: 2 Jahre und 1 Jahr Aufbaustudium

Beginn: jährlich im August.

Kosten:

Lehrgang 235 EUR pro Monat im 1.-4. Semester, 340 EUR pro Monat im 5.-6. Semester.

Allgemeines:

Die Ausbildung ist staatlich anerkannt. Nach dem 4. Semester erfolgt eine Abschlussprüfung zur/zum Kaufmännischen Assistentin/-en - Fremdsprachen und Korrespondenz. Das nachfolgende Aufbaustudium beinhaltet auch ein mehrmonatiges Auslandspraktikum. Ein Bachelor kann anschließend an einer englischen Universität in einem weiteren Jahr erworben werden. Der Lehrgang findet ganztägig (montags bis freitags 8:00 - 14:05 Uhr, zeitweise auch Lehrveranstaltungen am Nachmittag) statt.

Abschluss:

Nach dem 4. Semester: Kaufm. Assistent/in - Fremdsprachen und Korrespondenz.

Nach dem 6. Semester: Gepr. Betriebswirt/in für internationalen Tourismus und Higher European Diploma in International Tourism (HEDTOUR).

Schwerpunkte im Grundstudium (1. - 4. Semester):

Deutsch/Kommunikation, Zielgebietskunde/Politik, Recht für die Tourismuswirtschaft, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Tourismusmarketing I, Rechnungswesen für Reiseverkehrsunternehmen, Kosten- und Leistungsrechnung für Reiseverkehrsunternehmen, Tourismusmanagement I, Informationsmanagement/Reservierungssysteme, EDV/Bürokommunikation, 1. Fremdsprache Englisch, 2. Fremdsprache Spanisch/Französisch, 3. Fremdsprache Französisch/Spanisch/Italienisch.

Schwerpunkte im Hauptstudium (5. - 6. Semester):

Tourismusmanagement II, Destination Management, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Controlling, Finanzierung und Investition, Human Resource Management, Fremdsprache Englisch, Fremdsprache Französisch/Spanisch.

Das erste Modul der Europäischen Berufsausbildung ist die Ausbildung zum/zur Kaufmännischen Assistenten/in. Die einzelnen Fächer vermitteln Berufsreife in den Gebieten Wirtschaft, Fremdsprachen und EDV-Anwendung. Seminare, Projekttag und Exkursionen werden zusätzlich zum Unterricht durchgeführt. Die Entscheidung zur Teilnahme am einjährigen Aufbaustudium wird im 3. Semester getroffen. Zu diesem Aufbaustudium gehört ein mehrmonatiges Auslandspraktikum.

Ziele:

Förderung der Handlungskompetenz der Teilnehmer; Aus diesem Grund ist der Unterricht sehr praxisorientiert aufgebaut und das Arbeiten mit Fallstudien steht im Vordergrund. Studierende haben so die Chance, simulierte Situationen und Aufgaben aus der Arbeitswelt vor Eintritt in das Berufsleben problemorientiert zu bearbeiten und ihre Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft, Sprachen, EDV und internationale Kompetenz anzuwenden.

Absolventen sind bei Reiseveranstaltern, Fluggesellschaften, Reisebüros, im Hotelmanagement sowie bei Tourismusvereinigungen und Verbänden tätig. Die Studierenden sind darauf vorbereitet, in touristischen Fachbereichen im In- und Ausland zu arbeiten. Durch die Querschnittsausbildung besitzen sie die Fähigkeiten unterschiedliche Aufgaben problemorientiert zu bearbeiten. Dabei ist sowohl eine Tätigkeit in Urlaubsgebieten denkbar, als auch eine Beschäftigung in Fachabteilungen der touristischen Unternehmen im Inland.

6. Vereine

Futurista e.V.

e-m@il: info@futurista.de

<http://www.futurista.de>

Das Netzwerk der Tourismusstudenten:

Internationaler Dachverband der Studenteninitiativen im Fachbereich Tourismus. Futurista möchte die Kommunikation zwischen den Studenten der verschiedenen Hochschulen und zwischen den Studenten und der Tourismuswirtschaft fördern. Weiterhin möchte Futurista über verschiedenen Mitgliedschaften und Kontakte Einfluß auf Qualität und Quantität der touristischen Ausbildung ausüben. Übrigens haben Unternehmen die Möglichkeit, die Arbeit von Futurista e.V. über eine Teilmitgliedschaft zu unterstützen. Futurista betreibt Kooperation mit anderen touristischen Verbänden, Institutionen und Unternehmen. Förderung der Kommunikation zwischen den Mitgliedern. Der Verein bietet neben Nachrichten, Statistiken, Weblinks , Praktikastellen und Jobs, auch Informationen zur Aus- und Weiterbildung an.

Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e. V. (IFKA)

Forschung für Freizeit

Tel.: 0421 / 5905-2011

Hochschule Bremen, FB 8

Neustadtswall 30

28199 Bremen

Projektbüro OW-Lippe

Postfach 1015 22

33515 Bielefeld

Tel. 0521 / 106-3315

e-m@il: info@ifka.de

<http://www.ifka.de>

Schwerpunkt:

Lösung neuer Aufgaben und Probleme in den Bereichen Freizeit, Kultur, Gesundheit, Tourismus.

Nutzung aktueller Erkenntnisse und Erfahrungen der Freizeit-, Kultur-, Gesundheits- und Tourismuswirtschaft um anwendungs- und problembezogene Gutachten zu erstellen, Konzepte zu entwickeln und zu evaluieren oder Beratungen und Fortbildungen durchzuführen.

Partner von Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Institutionen, Verbänden und Bürgergruppen. Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Fachleuten.

(Forschung, Konzeptentwicklung und Evaluation, Beratung und Gutachten, Fachtagungen und Weiterbildungen, Dokumentation).

Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V.

Diverse Weiterbildungsmaßnahmen

Burgstraße 2, 37181 Hardegsen

Tel.: 05505 / 3052

e-m@il: burg@iaaoeko.schulnetz.net

<http://www.oeko-institut-hardegsen.de>

Der **Umweltbeirat** Hardegsen wurde 1997 auf Initiative der Stadt Hardegsen sowie des **Instituts für allgemeine und angewandte Ökologie e.V.** als ehrenamtliches Gremium ins Leben gerufen. Jedes Jahr werden ökologische oder andere Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

NRW Tourismus e.V.

<http://www.nrw-tourismus.de>

Der Verein bietet:

Aktuelles für Touristiker, einen Infoguide, Tagen in NRW, Busguide, Publikationen, Informationen für Reisebüros und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für Informationen über Weiterbildung stehen unter anderem das Weiterbildungs-Informationen-System WIS und Tourinfo zur Verfügung. WIS ist ein Gemeinschaftsprojekt der Industrie- und Handelskammern und des Deutschen Industrie- und Handelstages. WIS bietet über 7600 aktuelle Seminare und Lehrgänge, Angebote von Trainern und Dozenten sowie Auskünfte über Weiterbildungsprüfungen. Tourinfo ist eine Aus- und Weiterbildungsbank für Unternehmen und Mitarbeiter der Tourismusbranche. Egal ob Ausbildung, eintägiges Seminar oder mehrmonatige Umschulung, hier findet man aktuelle Angebote im gesamten Bundesgebiet.

Deutsche Angestellten -Akademie e.V.

Freizeit und Touristikmanagement

Institut Ruhr-Mitte

Lehmbecker Pfad 35

45770 Marl

Tel.: 02365 / 36310

<http://www.daa-bw.de/>

Als bundesweit tätiger Anbieter von beruflicher Weiterbildung bietet die DAA immer wieder verschiedene touristische Weiterbildungsmaßnahmen an.

Z.B.: Freizeit und Touristikmanagement

Speziell für Hochschul- und Fachhochschulabsolventen, Dauer 10 Monate, betriebliches Praktikum im Umfang von 2 Monaten; Bewältigung von mittleren Führungsaufgaben (Freizeit- und Touristik als Forschungsgegenstand und Managementaufgabe, Grundlage der VWL, BWL, Organisationslehre, Unternehmensführung, Management-Training/Datenverarbeitung, Reiseverkehrsgeographie, Einführung in IATA, Fachspezifische Rechtskunde, Rechnungswesen, Spezielle Betriebswirtschaftslehre, Fremdsprache Englisch/Touristikmarketing , Persönlichkeits- und Bewerbungstraining für Akademiker).